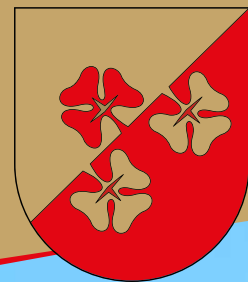


SCHÖNWIESER BLATTI

AUSGABE 3
DEZEMBER 2023



Schönwies informiert!

GRUSSWORTE
BÜRGERMEISTER S.3

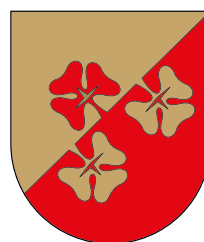
ALLES RUND UM
BILDUNG S.12

EIN BLICK INS
VEREINSLEBEN S.27

NICHTS VERPASSEN!
TERMINKALENDER S.52

Inhaltsverzeichnis

Grussworte Bürgermeister	3
Energieagentur Tirol / Richtig Heizen	6
TYROL Skills – Lehrlingswettbewerb 2023	7
Sommerbetreuung in Schönwies	8
Familienausschuss	9
Standesnachrichten	10
Bildung	12
Für die Kleinen Schönwieser:innen	18
Zeitzeuge Alt-BM Dr. Wolfgang Rundl	20
Dorfchronik: Alpinunfälle vor 70 und 60 Jahren	24
Pfarrre Schönwies	26
Vereinsleben Schönwies	27
Rezepttipp	48
Veranstaltungs- & Müllkalender	52



Liebe Schönwieserinnen und Schönwieser!

Wir feiern den ersten Geburtstag unseres „Schönwieser Blattli“ und es freut mich, dass wir euch heute bereits die dritte Ausgabe präsentieren dürfen.



Bei dieser Gelegenheit berichte ich euch gerne von einigen Themen aus unserem Dorfleben:

30 Jahre Essen auf Rädern: Alles Schöne in der Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. Mit diesem Leitspruch haben wir die ersten 30 Jahre Essen auf Rädern gefeiert. Vor 30 Jahren haben 30 freiwillige SchönwieserInnen mit dieser wichtigen Organisation begonnen und zu recht haben wir auf dieses Jubiläum am 17.11.23 angestoßen.

Den damaligen Initiatoren Evi Gabl, Klara Hackl, unserem Alt. Bgm. Dr. Wolfgang Rundl und unserer langjährigen Mitarbeiterin Vroni Schlatter dürfen wir nochmals danke sagen für diese gelungene Initiative.

Der Dank gilt aber auch unseren Huangartlern (gesellige Unterhaltung, gemeinsam singen, spazieren, spielen...) im Seniorenzentrum. Eure Zeit und Hingabe wird von unseren Heimbewohnern mit strahlenden Augen geschätzt.

Wir würden uns über weitere Freiwillige sehr freuen – bitte melden.



Car Sharing flo mobil: Seit Oktober steht uns ein Elektroauto zum Verleih zur Verfügung. Wir laden alle ein dieses Angebot zu nützen. Wenn damit beim ein oder anderen auf das Zweitauto verzichtet werden kann, ist das Ziel einer Einsparung erreicht. Bei Fragen und zur Registrierung steht das Gemeindeteam gerne zur Verfügung. Die Registrierung im Gemeindeamt ist bis 31.12.23 kostenlos.

Ferienbetreuung: Erstmals wurde in Schönwies auch eine Sommerbetreuung für Kinder von einhalb bis 14 Jahren angeboten. Vier Wochen lang hat diese berufstätige Eltern während der Ferienzeiten entlastet. Unsere Betreuerinnen sorgten in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen für eine abwechslungsreiche und informative Ferienzeit. Allen Mitwirkenden darf ich nochmals herzlich danken.

Kauf des Häuser Ensemble: Einstimmig beschloss der Gemeinderat ein besonders zukunftsweises Projekt. Es gelang uns, ein denkmalgeschütztes Häuser-Ensemble (nahe dem Gemeindesaal) samt rundumliegenden Grundstücken zu erwerben. Das gesamte Areal (insgesamt 2500 m²) ist als „Juwel im Dorf“ zu bezeichnen. Unterstützt wurden wir beim Kauf auch von der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol. Aus Ideen im Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ und dem Gemeinderat wurde eine Wunschliste dem Architekten übergeben. In einem ersten Vorentwurf fanden Ideen zu einem Dorfgasthaus, ein Hofladen, eine Unterkunft für Radfahrer oder Projekte, die Generationen verbinden, darunter eine Tagespflege, oder ein natur-

naher Spielplatz. Im angrenzenden Stadel könnte ein „Kulturstadl“ entstehen, in dem Ausstellungen oder Theateraufführungen gezeigt werden. Für unsere Gemeinde war dies eine wichtige und gute Möglichkeit, ein Grundstück in Zentrumsnähe zu erwerben – somit hat die Gemeinde ein Stück weit die Möglichkeit, die schwierige Grundstückssituation mit zu beeinflussen. Bei Ideen und Fragen stehe ich gerne für Gespräche bereit.



Wer ist der fleißige Unbekannte? Seit 2018 pflegt ein Heinzelmännchen den Bereich beim Brunnen Patscheid hinauf zum Maisweg. Die Rede ist von Christian Eitner aus Karrösten der die Liebe zu diesem schönen Platz Natur gefunden hat. Seine Passion ist es, den Steig zu sanieren, Stufen einzubauen, den Wasserlauf zu fassen, Biotope anzulegen und mit Blumen zu bepflanzen. Die Gemeinde bedankt sich bei ihm und freut sich über diese hervorzuhebende Freiwilligenarbeit. Lieber Christian, bleib gesund und ein großes Vergelts Gott.



Mülldienst – Unterstützung bei der Entsorgung: Seit Juli bietet die Gemeinde eine Erneuerung und Erleichterung für unsere älteren oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Gemeindebürger! Jeden ersten Dienstag im Monat besteht die Möglichkeit der kostenlosen Abholung und Entsorgung des Recyclingmülls durch die Gemeinde. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um zeitgerechte Anmeldung im Gemeindeamt.

Neu im Team: Amtsleiter Bernd Oberkofler heißt die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und hofft auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit. Neu im Team sind Sabine Knabl (Kindergartenpädagogin), Özlem Coskun (Kinderkrippenasistentin) und Evrim Cicek-Eroglu (Reinigungskraft)



Amtliche Mitteilungen:

Gem2Go: Mittlerweile nutzen bereits 612 SchönwieserInnen die Informationsplattform Gem2Go. Hier können rasch und unkompliziert Informationen zu unserem Dorfleben geteilt werden. Eine Installation des Apps ist einfach und kostenlos durchführbar. Ob wir die 1000 Marke noch überschreiten?



Wiegesystem Karte Digital mit SMS: Unser Recyclinghof hat bei der Restmüllstation ein neues Wiegesystem der Firma Wiegand. Eine Wiegung kann über die Bürgerkarte oder das Wiegand Bürger App erfolgen. Der Zugang und die Abrechnung ist damit für alle Bürger erleichtert. Den dafür notwendigen QR-Code stellen unsere MitarbeiterInnen im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

PV -Anlagen: Bei PV-Anlagen bis 100 m² ist keine Bauanzeige mehr notwendig (bisher ab 20 m²). Die Ausführung muss jedoch der Tiroler Bauordnung entsprechen. Bei Fragen bitte im Gemeindeamt melden. Achtung: An die Gemeinde muss für die Errichtung jeder Anlage eine Fertigstellungsmeldung gerichtet werden.

Windelbonus: Familien mit Kleinkindern erhalten von der Gemeinde Schönwies ab 2024 einen Windelbonus von 50 € je Kind im Jahr. Dieser wird für die ersten drei Lebensjahre gefördert.

Leerstandsabgabe: Die Gemeinde ist verpflichtet, die BürgerInnen über das neue „Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG)“ zu informieren. Die Selbstbemessung ist einmal pro Jahr, für die im vergangenen Jahr entstandenen Abgabeanprüche, bis zum 30. April vorzunehmen und an die Gemeinde zu entrichten. Dieses Gesetz gilt ab 01.01.23, das heißt im Frühjahr 2024 muss die erste Meldung gemacht werden. Das Vorliegen eines Ausnahmegrundes nach §7TFLAG ist glaubhaft zu machen.

In diesem Zusammenhang wird von der Abteilung Gemeinden beim Amt der Tiroler Landesregierung auf den Leitfaden unter dem Link verwiesen: https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/tiroler-ropa/gemeinden/downloads/Tiroler_Freizeitwohnsitzund_Leerstandsabgabegesetz_TFLAG_Leitfaden.pdf zur Verfügung.

Ich wünsche allen Schönwieserinnen und Schönwiesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Jahr 2024.

Euer Bürgermeister

Reinhard Raggl



Die Höhe über die Abgaben in unserer Gemeinde findet man auf unserer Homepage unter „Bürger-service – Informationen – Verordnungen“.

Weitere anstehende Themen für 2024 in Stichworten:

- Weiterführung Konzept Strassenbeleuchtung
- Errichtung Urnengrab- Sternenkindergrab
- Sanierung Gemeindehaus
- Trinkwasserkraftwerk
- Teilsanierung Sport- Spielplätze
- Löschwasserversorgung Industriegebiet Bodner
- Klettersteig

Des Jahres Hektik schwindet, und Ruhe endlich Einkehr findet.
Die Tage können kaum schöner sein,
als Weihnachten zu Hause im Kerzenschein!

Wir möchten uns für Ihre Treue und das in uns gesetzte Vertrauen recht herzlich bedanken und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

TISCHLER TILG

Richtig Heizen! Energie Agentur Tirol



Abfallverbrennung ist verboten

Schadstoffarm und kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, gefährdet sich und die unmittelbare Umgebung.

Das Verbrennen von Abfall ist besonders problematisch und wird in seinen Auswirkungen nicht selten unterschätzt. Oft steckt aber auch keine böse Absicht dahinter, sondern nur Unwissenheit. So ist beispielsweise Altholz in den meisten Fällen mit Lösemitteln behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Hingegen spart Heizen mit hochwertigen Brennstoffen Kosten und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde.

Ausschließlich naturbelassenes Holz verwenden
In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.

Abfallverbrennung ist verboten

Wer also Plastikabfälle, Hausmüll oder mit Schadstoffen belastetes Altholz verbrennt, vergiftet Luft und Boden in der unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteinen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.



© Anzünden von oben, Energieagentur Tirol

Abfallverbrennung ist nachweisbar

Ein Verdacht auf Abfallverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen. Abfallverbrennung kann von Expert*innen mit einem Schnelltest rasch vor Ort nachgewiesen werden.

Beratungsservice der Energieagentur Tirol

Interessierte finden verschiedene Infobroschüren zu „Richtig Heizen mit Holz“ auf der Webseite der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/wissen/richtige-heizung/heizen-mit-holz. Viele Gemeinden bieten eine Messung des Wassergehalts von Holz durch eine/n Umweltberater*in an. Erkundigen Sie sich auf Ihrem Gemeindeamt.

Nähere Informationen unter www.richtigheizen.tirol sowie bei der Energieagentur Tirol unter der Telefonnummer: +43 512 5899 13 oder per E-Mail: office@energieagentur.tirol.

Aktiv für eine saubere Luft

„Richtig Heizen mit Holz“ ist eine Umweltinitiative der Energieagentur Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartner*innen zur Verbesserung der Luftqualität.

RÜCKFRAGEN BEI:

Energieagentur Tirol
+43 512 5899 13
office@energieagentur.tirol



© Aschevergleich, Energieagentur Tirol

TYROL Skills – Lehrlingswettbewerb 2023

Ein Wettbewerbsjahr endet mit der Verleihung der Trophäen und Urkunden an die besten Lehrlinge, welche beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol einen ausgezeichneten Erfolg erreichten.

Aus unserer Gemeinde haben Celina Tilg den Landessieg im Lehrberuf Bankkauffrau sowie Alexander Sonnweber den Bundessieg im Lehrberuf Zimmerer erreicht!



Die Verantwortlichen der Wirtschaftskammer betonen: Tirol braucht Praktiker - Tirol braucht euch. Denn in Zeiten, in denen jeder glaubt, studieren zu müssen, sind Praktiker umso mehr wert, Fachkräfte umso mehr gefragt. Ihr seid von Tag eins an in der Arbeit einsetzbar, ihr fackelt nicht lange, ihr handelt. Ihr baut Häuser und Türme, Autos und

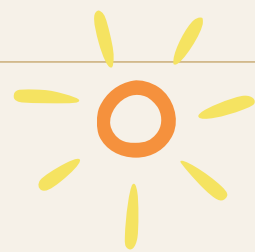
Uhren, Frisuren und Blumenwelten. Zudem: Wenn du willst, kannst du nach der Lehre die Berufsreifeprüfung machen und ebenso ein Studium anhängen. Dann bist du überhaupt Master of the Universe.

Wir gratulieren euch zu dieser großartigen Leistung!

**Raiffeisenbank
Oberland-Reutte**



Liebe Celina und lieber Alexander, wir gratulieren Euch herzlich zu Euren außergewöhnlichen Erfolgen und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute.



Hallo Sommer! Sommerbetreuung in Schönwies



Unter dem Motto: „HALLO SOMMER“ starteten wir gleich zu Ferienbeginn mit der ersten Sommerbetreuung in Schönwies.

Das Interesse war groß. Insgesamt 42 Kinder, verteilt auf 4 Wochen, nahmen daran teil.

Da es uns wichtig war den Kindern ein abwechslungsreiches Angebot bieten zu können, haben wir uns vorab mit einigen der örtlichen Vereine in Verbindung gesetzt und wurden sofort überall herzlich willkommen geheißen.

So folgten wir gerne den Einladungen und können nun auf viele interessante Eindrücke zurückblicken. Beim HOT Volley zeigten uns Ramona, Sabrina und Marco die Grundtechniken von Volleyball, veranstalteten Wettspiele und verköstigten uns anschließend mit leckeren Hot Dogs. Auch bei der Feuerwehr Schönwies (Herbert, Markus, Daniela) durften wir einiges erleben. Neben der Besichtigung des neuen Einsatzzentrums und Zielspritzen begeisterte vor allem die Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Kreativ ausleben konnten wir uns bei den Rollenspielen und den Einblicken ins Theaterleben, in das uns Corrina vom Kinder- und Jugendtheater hineinschnuppert ließ. Für richtiges Ausdauertraining sorgte der Besuch vom Sektionsleiter des FG Schönwies/Mils (Markus). Bei Passspielen, Zweikämpfen und Elfmeterschießen wurde die Kondition der Kinder merkbar auf die Probe gestellt. Eine

unvergessliche Erinnerung bescherte uns auch der Aufstieg des höchsten Gebäudes von Schönwies. Zusammen mit dem Mesner Pepi und seiner Frau Renate besichtigten wir den Kirchturm und wurden anschließend mit einem leckeren Eis belohnt.

Aber auch sonst hatten wir unseren Spaß. Wir haben zusammen gebacken und gekocht und es uns danach bei einem Picknick im Garten gemütlich gemacht. Wir haben gespielt und gebastelt, sind nach Starkenbach gewandert und haben Hühner besucht. Und das Wichtigste: das Beisammensein mit Freunden genießen.

Das Feedback der Kinder:

„Es war mega cool, i kimm nächstes Jahr wieder!“



Neues vom Familienausschuss



*Du hast ein Anliegen?
Wir helfen gerne!*



**Lukas Gabl
Obmann**
Gemeinderat
lukasgabl97@gmail.com

Der Ausschuss für Familie besteht aus Personen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Unsere Ausschussmitglieder sind als Lehrpersonen, Pflegekräfte, Pädagog:innen, Student:innen, Pensionist:innen und im öffentlichen Dienst tätig.

Wir beschäftigen uns mit Themen wie die Kinder- und Ferienbetreuung, Angebote für Jugendliche, Senioren und helfen älteren Personen bei Fragen rund um das Thema Pflege. Es folgten bei unseren Sitzungen Themen wie die Dorfgestaltung, die Mitfahrbanken, das Willkommensgeschenk zur Geburt oder der Windelbonus.

Nach bereits mehreren, erfolgreichen Umsetzungen

unserer geplanten Maßnahmen mit Unterstützung von Vereinen, Gemeindearbeitern und Freiwilligen, wurde uns am 22. Juni 2023 bei der Kommunalmesse in Innsbruck das UNICEF-Zertifikat "familien- und kinderfreundliche Gemeinde" verliehen.

Im Herbst dieses Jahrs wurde ein neuer Raum in den Agrargaragen für die Pflegeutensilien und Heilbehelfe bereitgestellt. In den kommenden Sitzungen werden wir über eventuelle Neuanschaffungen diskutieren.

Über Ideen, Anregungen oder Wünsche freuen wir uns immer. Aber auch wenn jemand Hilfestellung bzgl. Formulare, Ansuchen, etc. braucht, bitten wir jederzeit Kontakt mit uns aufzunehmen!

Bianca Venier
Versicherungs
agentur



Wir begrüßen unsere kleinsten Schönewieserinnen und Schönewieser auf dieser Welt:

Emilia Saurwein, 13.11.2022

Eltern: Saurwein Hannes und Vitkova Lucie

Kira Seewald, 21.11.2022

Eltern: Seewald Walter und Judith

Aaron Ilja Prantl, 26.11.2022

Eltern: Haberfellner Peter und Prantl Nadja

Tobias Raggl, 01.02.2023

Eltern: Raggl Marco und Simone

Jeremias Tobias Hofstetter,

28.02.2023

Eltern: Senn Tobias und Hofstetter Patricia Rinky

Elias Rudigier, 13.03.2023

Eltern: Rudigier Philipp und Fink Sarah

Jona Sprenger, 05.04.2023

Eltern: Sprenger Johannes und Zangerle Alena

Theo Zangerle, 24.04.2023

Eltern: Zangerle Raphael und Sarah Andrea

Luisa Anna Posch, 08.05.2023

Eltern: Handle Alexander Peter und Posch Susanne

Luis Kienzl, 22.05.2023

Eltern: Kienzl Patrick Michael und Lisa Elisabeth

Leonie Wahler, 06.06.2023

Eltern: Wahler Dominik und Martina Karin

Paul Watzdorf, 08.08.2023

Eltern: Saurwein Peter Christian und Watzdorf Jennifer

Flora Scheiber, 11.08.2023

Eltern: Tilg Christoph und Scheiber Katharina

Livia Schrefl, 27.08.2023

Eltern: Schrefl Sebastian und Sabrina

Lias Hammerle, 13.09.2023

Eltern: Möwius Peer und Hammerle Sarina

Elias Melmer, 13.09.2023

Eltern: Melmer Wolfgang und Julia

Marlon Bachler, 18.09.2023

Eltern: Bachler Christian Erich und Lena Doris

Nelio Schwarz, 17.10.2023

Eltern: Schwarz Gerhard und Sigrid Maria

Muhammed Duvarci, 24.10.2023

Eltern: Duvarci Halis und Zeynep

Zangerle Malea, 21.11.2023

Eltern: Zangerle Philipp und Claudia

† Wir verabschieden uns in stiller Trauer von:



Imelda Tilg

* 05.11.1937

† 23. November 2022



Klara Fink

* 30.10.1935

† 01. Dezember 2022



Egon Krismer

* 17.01.1941

† 23. Dezember 2022



Gottfried Venier

* 17.12.1940

† 08. Februar 2023



Erwin Venier

* 09.09.1940

† 19. Februar 2023



Albert Tilg

* 25.08.1938

† 03. März 2023



Burgi Eiterer

* 20.12.1946

† 13. März 2023



Siegfried Tilg

* 20.02.1930

† 16. März 2023



Erika Falch

* 01.01.1940

† 04. Mai 2023



Josef Venier

* 12.09.1934

† 08. Juni 2023



Oskar Raggl

* 04.09.1933

† 26. August 2023



Gisela Raggl

* 24.07.1932

† 22. September 2023



Renate Venier

* 19.11.1963

† 23. September 2023



Paula Maria Staggl - Kafer

* 03.02.1951

† 04. Oktober 2023



Wolfgang Krismer

* 28.12.1966

† 11. Oktober 2023



Gerlinde Tilg

* 20.04.1944

† 30. Oktober 2023



Karl Gabl

* 16.06.1930

† 27. November 2023

Wir gratulieren zum runden Geburtstag!

80er

Palaoro Peter, 19.02.1943

Oberkofler Hugo, 21.05.1943

Dr. iur. Rundl Wolfgang, 07.08.1943

Tilg Ilse, 25.08.1943

Zangerle Stefanie, 04.09.1943

Mungenast Elmar, 11.09.1943

Raggl Alois, 29.09.1943

90er

Venier Karl, 24.01.1933

Raggl Elisabeth, 07.03.1933



Im Bild die ausgezeichneten Willi Gabl (15 Jahre Feuerwehrkommandant und langjähriges Ausschussmitglied), Franz-Josef Venier (20 Jahre Platzwart unserer Sportanlage), Ingrid Schöpf (25 Jahre Obfrau der Heimatbühne), Anton Peham (25 Jahre Obmann der Obst- und Gartenbauvereins)

Tag des Ehrenamtes - Jubilare

Am 18.10. wurde die goldene Ehrennadel des Landes Tirol für Verdienste im Ehrenamt verliehen. Das Land Tirol würdigte die Leistungen unserer Jubilare gebührend. Danke für euren unermüdlichen Einsatz.

Wir gratulieren herzlich zum Hochzeitsjubiläum!

50 Jahre

Peham Alfred und Olga, 11.05.2023

Rundl Siegfried Ferdinand und Eva, 25.05.2023

Haid Johann und Sieglinde, 29.06.2023

Venier Franz Josef und Klara, 25.10.2023

Zangerle Arnold und Margareta Maria, 09.11.2023

60 Jahre

Raggl Alois und Karin, 01.03.2023



Wir wünschen viel Glück für euren gemeinsamen Weg!

Lisa und Daniel Nairz 04.02.2023

Pinyamat und Roland Klotz 14.02.2023

Simone und Marco Raggl 06.05.2023

Tanja und Bernhard Poimer 06.05.2023

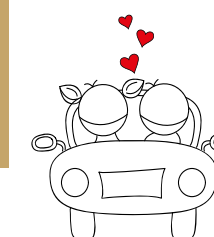
Elena und Johannes Staggl 23.06.2023

Ramona und Manuel Venier 07.07.2023

Sabrina und Markus Reheis 03.08.2023

Judith und Walter Seewald 30.09.2023

Martina und Dominik Wahler 07.10.2023



Die Kinderkrippe "Krabbelmäuse" hat einen Grund zum Feiern

Nun ist es so weit und wir dürfen mit Stolz und Freude verkünden, dass wir beim Naturwettbewerb „Wer hat den schwersten Zucchini?“ mit unserem Zucchinigewicht von 5.000 g den Bezirkssieg erzielen konnten. Hier das eingereichte Foto: darauf sind die Kinder zu sehen, die im letzten Kinderkrippenjahr bei dem Naturwettbewerb von Beginn an dabei waren.



Weitere Informationen findet ihr unter folgender Internetadresse: <https://www.gruenes-tirol.at/jugend-schule-familie/naturwettbewerb-mein-gartenwunder/zucchiniwettbewerb-2023/>

Die Zucchini pflanze und der Zucchini wurde von allen Kindern mit Fürsorge gepflegt.



An zwei Tagen feierten wir Ende Oktober unser Zucchiniest. Wir bereiteten gemeinsam mit den Kindern eine Zuchinisuppe und einen Zuchnikuchen zu. Im Morgenkreis sangen wir Lieder und das Einpflanzen im Frühjahr wurde mit den Kindern noch einmal durchbesprochen. Auch der Obst- und Gartenbauverein wurde eingeladen. Danke

für die gute Zusammenarbeit mit dem OGV-Verein Schönwies und für euren Besuch! Für die Kinder ist dies immer ein ganz besonderes Erlebnis.



Bedanken möchten wir uns bei Marco Klingenschmid und Marco Plank, die im Sommer für unsere Krippenkinder ein großartiges Klettergerüst gebaut haben. Wie auf dem Foto zu sehen ist, wird dieses täglich genutzt und die Kinder haben eine große Freude damit. **Ein großes DANKE!**



Eine zauberhafte Adventzeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünschen euch Elena, Petra, Yvonne, Özlem und die Krabbelmäusekinder der Kinderkrippe Schönwies!

Einblick in den Kindergartenalltag:

Rabimmel, rabammel, rabumm – unser Laternenfest im Kindergarten



Seit Wochen freuten sich die Kinder im Kindergarten auf das Laternenfest. Ein großes Fest im Kindergarten, welches von vielen Besuchern begleitet wird. Das Fest widmet sich dem Hl. Martin, dem Schutzpatron etlicher Berufsgruppen.

Die Martinslegende selber, erlebten die Kinder beim Erzählen, im Rollenspiel, kleine Welt-Spiel und durch Bilderbücher. Laternen wurden gebastelt, Lieder erarbeitet, Bilder gemalt und Sterne geschnitten.

So rückte im Kindergarten das Teilen, das Bewusstsein darüber, wie gut es uns geht und die Solidarität mit Menschen, denen es nicht so gut geht in den Mittelpunkt. Als Höhepunkt dieser Zeit, war es dann am Montag, den 13. November endlich so weit. Bei Einbruch der Dunkelheit zogen die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen hinaus in den Garten und versammelten sich um die brennende Feuerschale. In stimmungsvoller Atmosphäre sangen wir unsere Martinslieder, und zogen weiter durch den Friedhof in die Kirche ein. Pfarrkurator Markus Ruetz begrüßte alle Kinder und Erwachsene und wiederholte mit den Kindern die Legende des Heiligen Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler teilte.

Doch noch ein weiterer Aspekt aus dem Leben des Hl. Martin erscheint uns derzeit sehr aktuell und wir haben versucht dies auch den Kindern zu vermitteln: Martin beendete seinen Soldatendienst in der Armee des römischen Kaisers, er wollte als Streitschlichter auftreten und sich für alle Menschen einsetzen. Martin soll uns ein Vorbild für gewaltfreies Handeln und für ein friedliches Zusammenleben sein – damit unsere Welt wieder heller und bunter wird:

Denn die Welt mit bunten Farben
Allen Menschen gut gefällt.

Passend dazu spielten die Kinder ein Gedicht mit bunten Tüchern und Lichtern aus, und sangen ihre Martinslieder. Zum Abschluss, als Symbol für das Helfen und Teilen, erhielt jedes Kind ein kleines Kerzlein, dessen Licht es in der Familie teilen durfte. Der Stern zum Teilen wurde von den Kindergartenkindern selbst gewerkt.

Es wandert nun ein kleines Licht von Hand zu Hand im Kreise. Und wenn es vor dir stehen bleibt, dann flüstert es ganz leise: „Darf ich ein bisschen bei dir sein? Ein Weilchen hier verweilen? Und wenn du möchtest würde ich mein Licht gern mit dir teilen.“

Nach der Kirche konnten wir unser Laternenfest im Garten bei Punsch, Glühwein, Kastanien und Gebäck gemütlich ausklingen lassen. Es waren dazu Alle herzlich eingeladen. Ein Fest wie dieses soll ein besonderer Ausdruck unserer Gemeinschaft sein.

Wir bedanken uns bei unseren Kindern für ihre Begeisterung und Freude, bei Markus Ruetz und den Ministranten, bei den Feuerwehrvätern, bei den Bäckerinnen und bei allen Eltern und Gästen für die Mithilfe, das Kommen und Mitfeiern.

Das Kindergartenteam: Beatrix, Gitti, Sabine, Marion, Petra, Nicole, Maria.



Herzlich Willkommen in der VS Schönwies

Am 11.09.2023 haben 12 Kinder in der 1. Klasse der VS Schönwies das neue Schuljahr gestartet. Sie lernen mit großem Eifer und werden dabei von den Lehrerinnen Monika und Burgi begleitet.

Wir wünschen allen ein schönes und erfolgreiches Schuljahr.

Zu Schulbeginn wurde die 2. Klasse der Volksschule vom Bürgermeister mit einem Eis für jedes Kind überrascht. Der Grund für diesen Besuch war, dass Felix Gabl, der diese Klasse besucht, beim Schätzspiel in der letzten Gemeindezeitung die Anzahl der Feuerwehrautos am genauesten erraten hatte. Als Preis dafür erhielt er nun ein Eis für sich selbst und zur allgemeinen Freude auch für alle anderen Kinder seiner Klasse.

Vielen Dank Felix und vielen Dank Herr Bürgermeister!

Neues aus der MS Zams Schönwies

An der MS Zams-Schönwies wird zurzeit intensiv an der Digitalisierung weitergearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler haben kommendes Schuljahr in allen Schulstufen die Endgeräte der Geräteinitiative mit Microsoft Surface Go2, Stift und Tastatur erhalten.

Die Tablets finden in fast allen Fächern Verwendung, einige Fächer sind nun sogar papierfrei. Die SchülerInnen nehmen dies sehr gut an und arbeiten gerne auf ihren Geräten.

Das Lehrpersonal hat sich im vergangenen und aktuellen Schuljahr intensiv zum Thema Digitalisie-

rung und Einsatz der Tablets im Unterricht fortgebildet und auch die Infrastruktur der Schule befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik. Auch der ECDL wird wie in den vergangenen Jahren als Freigegegenstand angeboten.

Im laufenden Schuljahr werden wir für die Schülerinnen und Schüler sogenannte „Kreativnachmittage“ anbieten, in denen Lehrpersonen Workshops anbieten und die SchülerInnen sich freiwillig dazu melden. Ein Workshop war im letzten Schuljahr



unter anderem der Besuch im MINT-Lab in Landeck, in dem auch ein Lehrer unserer Schule arbeitet. Weiters nehmen wir kommendes Jahr am BiP-Tec des MCI teil, um unseren SchülerInnen tiefere Einblicke im Bereich der Technik und Digitalisierung bieten zu können. Auch konnten wir durch unser Engagement den Status einer e-Education Expert Schule erringen.

Ziel unserer Schule ist es einen Ort zu schaffen, an dem alle Schülerinnen und Schüler sich mit den Möglichkeiten der Technik auseinandersetzen. 3D-Druck, Lasergravieren, CNC-Fräsen, etc. sind Dinge, die sie in ihrem späteren Ausbildungs- und Berufsleben mit Sicherheit in irgendeiner Art und Weise beeinflussen werden. Es soll auch ein Ort sein, an dem interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben wird, eigene Projekte zu verfolgen und dabei Unterstützung von Lehrpersonen zu erhalten.

Dieses FabLab könnte mit überschaubaren Mitteln bereits eine unwahrscheinliche Bereicherung für die SchülerInnen sein.

Der Werkunterricht (ab kommendem Jahr „Kunst & Design“) würde natürlich auch sehr vom FabLab profitieren. Die Möglichkeiten, die sich hier bieten sind enorm. Auch Unterrichtsmaterialien (Modelle von Gebäuden für Geografie oder Geschichte, Planetenmodelle für Physik, etc.) lassen sich so natürlich maßgeschneidert zum Thema und zu den SchülerInnen erstellen. Des Weiteren ist auch eine Zusammenarbeit mit der Volksschule Zams im FabLab geplant.

In der Mittelschule Zams-Schönwies ist es uns ein Anliegen, dass der Turnunterricht zu einem sportlichen Erlebnis und zu einer Förderung des Körpergefühls wird. Neben Bodenturnen geben wir den Schülern und Schülerinnen Einblicke in zahlreiche Sportarten, wie: Handball, Volleyball, Leichtathletik, Ringen, Geschicklichkeitsspiele, Gleichgewichtsübungen und vieles mehr.

Besonders Zonenball ist bei den Kindern äußerst beliebt und erfreut sich großer Begeisterung. Aus diesem Grund veranstalteten wir am Ende des letzten Schuljahres ein großes Zonenballturnier. Wie sehr die Schülerinnen und Schüler dieses Spiel schätzen und wie engagiert sie dabei waren, war von der Namensfindung bis hin zum eigentlichen Turnier nicht zu übersehen.

Es ist uns wichtig, dass unser Sportunterricht über das reine Erlernen von sportlichen Fertigkeiten hinausgeht. Die Kinder lernen in diesen besonderen Stunden Multitasking, Koordination und Teamarbeit. Sie erfahren, wie wichtig es ist, auf Stärken und Schwächen der Mitschüler einzugehen, mit ihnen umzugehen und vor allem: gemeinsam zu wachsen.



Gemeinsam mit Bgm. Benedikt Lentsch und unserem Direktor der Mittelschule Zams-Schönwies Harald Ehrlich durften wir einen verdienten Lehrer in die Pension verabschieden.

Lieber Manfred Hammerle, Danke für den langjährigen pädagogischen Einsatz und alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

First Lego League

Heuer nimmt die MS Zams-Schönwies zum ersten Mal an der First Lego League (FLL) teil. Dabei handelt es sich um einen weltweiten Wettbewerb, bei welchem sich Teams in der Programmierung eines Legoroboters messen. Zunächst bekommen die Teams von der FLL eine Box mit Legoteilen zugesandt, die sie laut Anleitung aufbauen. Für den diesjährigen Wettbewerb am 30. November 2023 in Innsbruck sind insgesamt zwölf Modelle aufzubauen. Hierbei müssen die Kinder extrem genau arbeiten, da jedes dieser Modelle einen Mechanismus hat, welcher nur mit dem Roboter ausgelöst werden kann. Schon ein einziger falsch platzierter Legosteine reicht aus und der Mechanismus funktioniert nicht mehr. Da es sich um Lego Technic handelt, ist das Niveau relativ hoch.

Zusätzlich müssen die Kinder eine Forschungsfrage lösen und ihre Ergebnisse vor Publikum präsentieren. Ziel der First Lego League ist es, dass die

einzelnen Teams durch die Aufgabenstellungen zusammenwachsen und jedes Kind seine Stärken einbringen kann. Die teilnehmenden SchülerInnen sollen Spaß dabei haben Neues zu entdecken und spielerisch ihre Fähigkeiten in den einzelnen Fächern wie Informatik, Mathematik, Soziales Lernen, Deutsch und Englisch verbessern. Für das Team ist die Teilnahme auch zeitlich sehr arbeitsintensiv, da mindestens einmal pro Woche ein Nachmittag an unserer Schule stattfindet, um Lösungen für die Aufgabenstellungen zu erarbeiten.

Wir hoffen, dass wir von unserer ersten Teilnahme beim Regionalwettbewerb in Innsbruck am 30.11.2023 einiges mitnehmen können.

Teilnehmer der FLL:

2b: Lorena Müllauer, Bence Belus, Martin Rangger und Eneas Staggl
3a: Emilia Schweisgut und Valentin Fink

Erwachsenenschule Kursprogramm Frühjahr 2024



Liebe Interessierte am Programm der Erwachsenenschule Schönwies - Mils!

Die Kurse des Herbstprogramms sind zum Teil abgeschlossen bzw. gehen dem Ende zu. Es folgt dann während der Advent- und Weihnachtszeit eine Pause.

Aber schon im Jänner werden einige Kurse fortgeführt. Hiermit kann ich dem Wunsch etlicher Kursbesucherinnen nachkommen, die eine baldige Fortführung wünschen, da erfahrungsgemäß im Frühjahr der Kursbesuch nachlässt.

Mit einem Dank für den zahlreichen Besuch der Herbstkurse grüßt Josef Fink, ES-Leiter.

Kurse unter Leitung von Ramona Venier, VS-Lehrerin, Fitness- und Gesundheitstrainerin

FIT IM ALTER

Gezieltes Ganzkörpertraining zur Aufrechterhaltung der Fitness im Alter
Beginn: Montag, 8. Jänner, 18.00-18.45 Uhr, 8mal, Turnsaal der VS Schönwies
Kursbeitrag: € 25,-

RÜCKENFIT

Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezielte Übungen, rückschonender Umgang im Alltag
Beginn: Montag, 8. Jänner, 19.00- 20.00 Uhr, 8mal, Turnsaal der VS Schönwies
Kursbeitrag: € 25,-

FIT MIT HIIT

Abwechslungsreiches Hoch-Intervall-Training für sportbegeisterte Männer und Frauen
Beginn: Montag, 8. Jänner, 20.00 - 21.00 Uhr, 8mal, Turnsaal der VS Schönwies

Kursbeitrag: € 25,-

Bei Fragen zu den jeweiligen Kursen gibt die Kursleiterin gerne Auskunft unter Tel. 06508083737

FIT UND GESUND DURCH DEN ALLTAG

Leitung: Anna Huber, Dipl. Fitness- und Gesundheitstrainerin
Beginn: Donnerstag, 11. Jänner, 18.00-19.00 Uhr, 10mal, Turnsaal der VS Mils
Kursbeitrag: € 30,-

TREFFPUNKT TANZ: TANZEN AB DER LEBENSMITTE - SENIORENTANZ

Leitung: Herta Spiss, Zertifizierte Tanzlehrerin
Beginn: Freitag, 19. Jänner, 14.30- 16.30 Uhr, 10mal, Gemeindesaal Schönwies
Kursbeitrag: € 40,-

FANTASIEREISEN FÜR KINDER

Wir starten jede Einheit mit Bewegungsübungen, um das Körpergefühl zu aktivieren. Wir checken gemeinsam in unsere Gefühlswelt ein und runden die Stunde mit einer Fantasiereise ab. Dies hilft den Kindern dabei, ihre rechte Gehirnhälfte zu aktivieren, welche für kreatives und ganzheitliches Denken wichtig ist. Eine Stunde „Abschalten“ fürs Kind!
Leitung: Sandra Krimer
Beginn: Donnerstag, 22. Februar, 15.00 - 16.00 Uhr, 6mal, Gemeindesaal Schönwies
Kursbeitrag: € 20,-

Bei Unklarheiten gibt die Kursleiterin gerne Auskunft unter Tel. 06509920886

THEATER- UND SCHAUSPIELKURS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE (AB 8 JAHRE)

Leitung: Corrina Lung, Theaterpädagogin in BUT
Beginn: Donnerstag, 22. Februar, 16.30 - 18.00 Uhr, 10mal, Gemeindesaal Schönwies
Kursbeitrag: € 30,-

Bei Unklarheiten gibt die Kursleiterin gerne Auskunft unter Tel. 06506494704. Bei der Anmeldung aus organisatorischen Gründen bitte Alter des Kindes angeben.

VORTRAG

„Kult der drei heiligen Jungfrauen“



Über Jahrhunderte wurden in der Kirche Obskure drei legendäre Frauen verehrt. Zwei Bilder sind die letzten Reste der einstigen Verehrung und stellen eine Einmaligkeit in Nordtirol dar. Weitere Verehrungsstätten gibt es heute noch in Südtirol (am bekanntesten ist Meransen) und sehr zahlreichen Bayern. Es ist nach einigen Schwierigkeiten (Corona) gelungen einen Fachmann zu diesem Thema einzuladen.

Referent: Albin Völk, Heimatforscher und Buchautor (Wessobrunn, Bayern)

Termin: Freitag, 1. März 2024, 19.00 Uhr

Ort: Widum Schönwies

Es ist somit eine einmalige Gelegenheit aus kompetentem Munde Einblick in die Glaubenswelt unserer Vorfahren zu erhalten.



Anmeldungen richten Sie bitte an: Josef Fink (Tel. 0650/5395100 oder E-Mail: j.fink@tsn.at) oder die Gemeinde Schönwies (Tel. 05418/5202 oder E-Mail: gemeinde@schoenwies.tirol.gv.at)

Liebe Kinder,

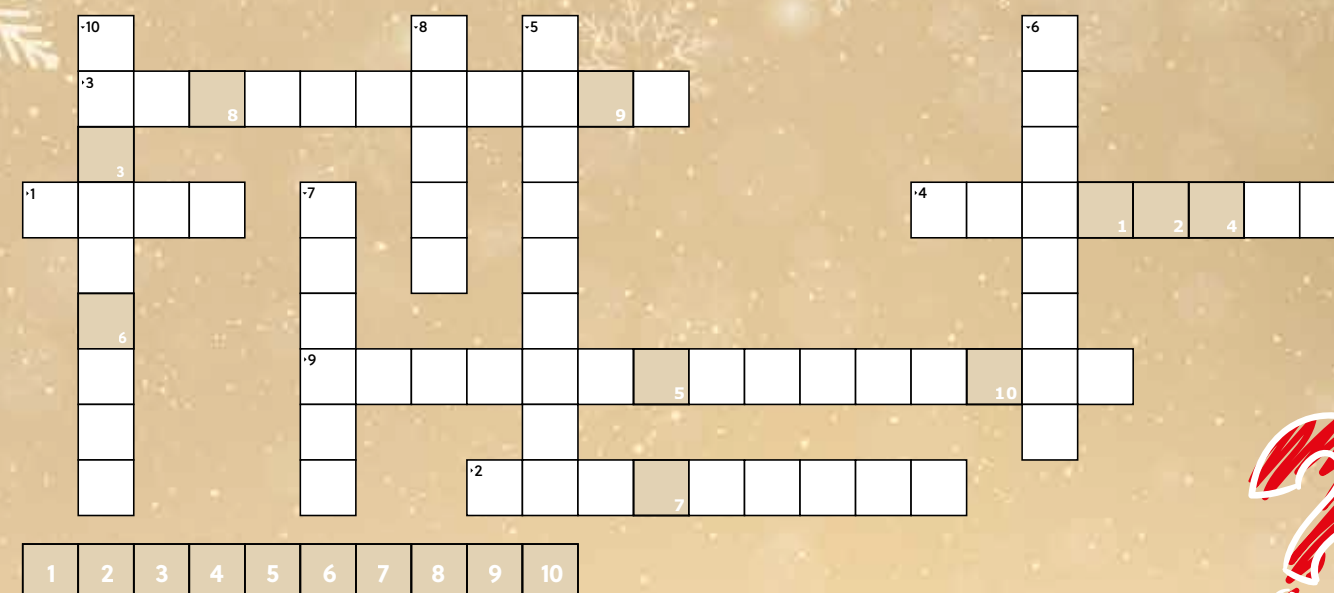
wir wünschen euch eine schöne und magische Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit euren Familien.

Wir hoffen, dass wir euch mit dem Ausmalbild und dem kleinen Rätsel eine kleine Freude machen können. Wie immer freuen wir uns sehr, wenn ihr uns eure gestalteten Seiten zeigt und diese an redaktion@schoenwies.tirol.gv.at sendet.

*Frohe Weihnachten
und viel Glück im
neuen Jahr!*



© freepic.com



- 1 Ein weihnachtliches Gewürz?
- 2 Ein weihnachtliches Gebäck?
- 3 Den Abend des 24. Dezembers nennt man?
- 4 Einer der drei Könige?
- 5 Etwas worauf du dich an Weihnachten freust?
- 6 In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren?
- 7 In welchem Land liegt dieser Ort heute?
- 8 Wie hieß die Mutter von Jesus?
- 9 Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen?
- 10 Das englische Wort für Weihnachten?



DEINE LEHRSTELLE - SO NAH
Mechatronik. Lebensmitteltechnik. Logistik.

Details und alle offenen Stellen
www.handltyrol.at/jobs



Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2005 - 2025



Zeitzeuge Alt-BM Dr. Wolfgang Rundl



Interviewer: Christian Unterrainer

Einer der bekanntesten Schönwieser, langjähriger Bürgermeister, Ehrenbürger von Schönwies; Träger vieler Auszeichnungen und immer noch aktiv in Bereichen des öffentlichen Lebens, hat in diesem Jahr seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert.

Er hat entscheidend unser Dorf mitgestaltet und ist Synonym für einen Mann, der seit über fünfzig Jahren im Dorfgeschehen präsent und eingebunden ist, wie kein anderer.

Sein leutseliges Wesen, sein soziales Engagement, seine Expertisen und auch sein Humor, machen ihn zu einem über die Dorfgrenzen hinaus bekannten und vielseitig geschätzten Schönwieser.

So war es für mich aufregend und spannend zugleich, ihn als Zeitzeugen zu seinem Leben und Wirken zu befragen.

Normalerweise ist ein Lebenslauf recht kurz und mit einigen Zeilen abgearbeitet. Bei Dr. Wolfgang Rundl würde man Geschichtsfälschung betreiben, wenn man ihn kürzen würde!

Lebenslauf:

Schulischer und beruflicher Lebensweg:

07.08.1943	Geburt im KH Zams (gehörte in der NS-Zeit zu Landeck)
1950 – 1954	Besuch der VS - Schönwies
1954 – 1963	Besuch des Gymnasiums in Landeck – Abschluss mit Matura
1963 – 1968	Besuch der Juridischen Fakultät in Innsbruck -mit Promotion zum Dr. jur.
1968	Ableistung des Präsenzdienstes in Landeck und Absam
1969	Probejahr bei Steuerberater Dr. Heinrich Lami in Landeck
1970 – 1971	Gerichtsjahr beim BG Imst und beim LG Innsbruck

1971 – 2003	Dienst beim Land Tirol in vielen Abteilungen, als Verwalter bei verschiedenen Fachabteilungen und als Büroleiter bei fünf SPÖ Sozialpolitikern.
2003	Übertritt in den dauernden Ruhestand

Politische Funktionen:

1974 – 2003	Gemeinderat in Schönwies
1980 – 1983	Bürgermeister in der Gemeinde Schönwies
1983 – 1986	Bürgermeister Stellvertreter in der Gemeinde Schönwies
1986 – 2003	Bürgermeister in der Gemeinde Schönwies
2009 – 2023	Mitglied des Kirchenrats als Pfarr- Ökonom In Vertretung von Pfr. Herbert Traxl

Privater Lebenslauf:

Dr. Wolfgang Rundl hat seine leiblichen Eltern nie kennengelernt. Acht Wochen nach seiner Geburt im Krankenhaus Zams, kam er zu seinen Zieheltern Berta und Johann Rundl und wurde von diesen später adoptiert.

1971	Heirat mit Marlies Venier – goldene Hochzeit im Jahre 2021.
------	---

Auszeichnungen und Ehrungen:

2003	Ernennung zum Ehrenbürger von Schönwies.
2003	Überreichung der Viktor Adler Plakette der SPÖ-Tirol.
2004	Verdienstkreuz des Landes Tirol, überreicht von Landeshauptmann Herwig von Staa.
2009	Ehrenzeichen der Caritas Tirol
2023	Pensionistenverband Tirol – Dr. Karl Kunst Medaille
2023	Dankschreiben von Bischof Glettler für die Mitarbeit in der Kirche anlässlich des 80-ten Geburtstages.

Erzähle mir ein wenig über deine Kindheit und deine Jugendzeit in Schönwies!

Wie schon erwähnt, bin ich 8 Wochen nach meiner Geburt zu meinen Zieheltern Berta und Johann Rundl gekommen.

In meiner Kindheit und Jugendzeit mussten wir mehrmals den Wohnsitz wechseln. Mein erster Wohnsitz war, noch während des Krieges (1943 – 1945) im „alten Postgebäude“ in Schönwies. Dann wohnten wir in Saur, im Haus von Josefine Unterrainer („Zischgas Fina“). Anschließend übersiedelten wir für 13 Jahre in die „Schattenmühle“. im Gemeindegebiet von Imsterberg. Zuletzt wohnten wir im Wächterhaus, westlich vom Bahnhof. Im Jahre 1977 sind wir ins neuerbaute Einfamilienhaus in Starckenbach eingezogen, wo wir noch heute wohnen.

Meine Kindheit in Schönwies und besonders in Imsterberg war geprägt durch sehr weite Schulwege. So musste ich bei jedem Wetter zu Fuß von der Schattenmühle zur VS-Schönwies und später zum Bahnhof gehen. Meistens ging ich der Eisenbahnlinie entlang, weil es noch keine Schneeräumung gab. Das Gymnasium habe ich zwei Jahre in Zams und ab 1956 in Landeck besucht. Nach meiner Matura im Jahre 1963, begann ich ein Jusstudium in Innsbruck, das ich in kürzester Zeit (5 Jahre) abgeschlossen habe. Ein Jahr wohnte ich im Internationalen Studentenhaus in Innsbruck. Die restlichen Jahre bin ich immer mit dem Zug nach Innsbruck gependelt.

Wie verlief deine berufliche Laufbahn?

Nach meinem Studium kam ich zum Bundesheer in Landeck und Absam. Es war für mich eine sehr spannende und interessante Zeit (Einmarsch der Sowjettruppen in die Tschechoslowakei).

Nach einem Probejahr beim Steuerberater Dr. Lami und bei den Gerichten Imst und Innsbruck bin ich 1971 in den Landesdienst eingetreten. Ich

habe bei 5 Landeshauptleuten gedient und war zwei Jahre im Verwaltungsdienst in verschiedenen Abteilungen tätig. Ab 1973 wurde ich dann Büroleiter von 5 Tiroler SPÖ - Sozialpolitikern. Das machte ich bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2003.

Was hast du in deinem Beruf besonders geschätzt?

Ich war nicht im unmittelbaren Entscheidungsbereich, sondern hauptsächlich in der Beratung, Information und Vermittlung tätig und konnte somit unmittelbar den Menschen helfen. Auch wurde ich oft bei Beratungen von meinen Vorgesetzten beigezogen und konnte somit auch positiv im Sinne der Menschen Einfluss ausüben. Es gab zu dieser Zeit noch keine Volksanwälte oder Institutionen, die die Rechte der Bürger vertraten. Hier konnte ich oft helfen und vermitteln.

Was hast du in deinem Beruf weniger geschätzt?

Weniger gefallen haben mir die vielen Ungerechtigkeiten, die es in der Verwaltung und in der Gesetzgebung gab. Hier konnte ich Gott sei Dank viel unterstützen und vermitteln. Man konnte dadurch auch viele Menschen finanziell und materiell unterstützen.

Erzähl mir etwas über deine politische Laufbahn!

Ich war früh politisch interessiert. Schon 1968 war ich Ersatzmitglied im Gemeinderat und hatte die meisten Vorzugsstimmen erhalten. 1974 wurde ich in den Gemeinderat für die Sozialdemokraten gewählt. In dieser Zeit wurde ich auch kurz Ersatzmitglied im Tiroler Landtag und habe an 2 Sitzungen teilgenommen.

Im Jahre 1980 vor den Neuwahlen kam es zum „großen Krach“ in der eigenen Partei und ich trat mit einer eigenen Liste zur Gemeinderatswahl an. Der Grund war ein dauerndes Ausgrenzen meiner Person, obwohl ich bei der Wahl im Jahre 1974

Wie die Zeit vergeht ...



schon die meisten Stimmen erhalten habe. Unsere Liste (Liste 80) konnte fünf Mandate erreichen, die zweite sozialdemokratische Liste unter Zangerl Franz nur zwei Mandate. Die restlichen Mandate gingen an die ÖVP. Somit wurde ich vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt.

1983, bei den Zwischenwahlen wurde ich dann überraschend als Bürgermeister vom Gemeinderat abgewählt und Gitterle Josef wurde zum Bürgermeister gekürt. Ich wurde zum Vizebürgermeister gewählt.

Ab 1986 gab es in Tirol eine Wahlrechtsänderung und der Bürgermeister konnte direkt gewählt werden. Dabei wurde ich in drei Wahlgängen immer mit sehr großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt. 2003 bin ich dann zugunsten von Mag. Fink Willi als Bürgermeister zurückgetreten und auch aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Was würdest du als Höhepunkte in deiner politischen Laufbahn bezeichnen?

In meine Zeit als Bürgermeister fielen viele infrastrukturelle Erneuerungen und Verbesserungen. Die durchgehenden Asphaltierungen, Grundzusammenlegungen, Kanalisierung, Sportzentrum, Ausbau und Verbesserung der Wasserversorgung, Ausbau der Volksschule, Bau des Bau- und Recyclinghofs, Planung des neuen Gemeindesaals.... Das sind nur einige Projekte, die wir unter meiner Führung ausbauen und vervollständigen konnte.

Was würdest du als persönliche Höhepunkte in deiner Politikkarriere sehen?

Mit zweimal fast 80% Wählerzustimmung wurde ich zum Bürgermeister gewählt. Das hat mir gezeigt, dass man mit meiner Arbeit im Dorf sehr zufrieden war.

Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch den Gemeinderat (2003) hat mich persönlich besonders gefreut, weil es eine Anerkennung für meinen Einsatz und mein Handeln im Dorf war.

Auch die gute Zusammenarbeit mit den Schulen, den örtlichen Vereinen und auch mit den kirchlichen Vertretern ist mir in positiver Erinnerung geblieben. Außerdem freute ich mich über das Wohlbefinden großer Teile der Bevölkerung und die vielen festlichen Veranstaltungen, bei denen ich mitfeiern

und mitgestalten konnte. Es macht mich auch dankbar, dass es in meiner Zeit nie zu gerichtlichen Auseinandersetzungen kam. Ich habe mich in erster Linie als Mediator gesehen. Die Zusammenarbeit und nicht die Spaltung der „dörflichen Gemeinschaft“ waren mein bevorzugter Zugang im politischen Leben.

Was waren die Tiefpunkte?

Leider hat Schönwies in meiner Bürgermeisterzeit auch einige Katastrophen (Starkenbach, Rüsselbach) erlebt. Der traurigste Fall war sicher der Todesfall (eines Baggerfahrers) beim Murenabgang am Rüsselbach. Wenigstens gab es bei den anderen Katastrophen keine Menschenopfer, sondern nur zum Teil nicht unerhebliche Sachschäden zu beklagen. Als politischen Tiefpunkt erlebte ich die Abwahl als Bürgermeister im Jahre 1983. Diese war im Vorfeld nicht absehbar und sogar für die ÖVP überraschend.

Erzähl mir einige lustige Episoden aus deiner politischen Laufbahn?

Für viele lustige Episoden habe ich oft selbst mit meinen ironischen und humorvollen Einwüfen gesorgt. Schmunzeln erzeugte ich im Dorf auch durch mein zwiespältiges Verhältnis zum Handy. Innerhalb kurzer Zeit sind mir im Katastrophenjahr 1999 drei Handys abhanden gekommen. Zwei habe ich verloren, eines habe ich im Starkenbach versenkt. Sowohl im Landhaus als auch auf der Gemeinde wussten meine Mitarbeiter, dass nicht die Elektronik, sondern mein persönlicher Einsatz ihre Arbeit bestimmte. Ich habe ihnen alles diktiert, was ich mitteilen wollte.

In Erinnerung sind mir auch meine alltäglichen Fahrten durchs Dorf, bei denen ich mit sehr vielen Leuten ins Gespräch kam. Ihre Anliegen und Sorgen ließ ich mir immer mittels Zettel, Bierdeckel oder anderen Schreibunterlagen mitgeben. Marlies hat sie dann zu Hause sortiert und am nächsten Tag wurden sie abgearbeitet.

Worauf bist du in deinem Leben stolz?

Stolz ist der falsche Ausdruck. Ich habe viele befriedigende Momente in meinem Leben erlebt. Sowohl im politischen, beruflichen als auch im privaten Bereich. Ich war der erste „rote“ Hofrat im Landhaus in Tirol und der erste sozialdemokratische Bürgermeister im Bezirk Landeck. Mich hat man sehr oft entsandt, wenn es etwas mit den

ÖVP - Parteigranden zu besprechen oder auszuhandeln gab. Ich hatte mit allen eine gute Gesprächsbasis. Das Gemeinsame und Kompromisse, nicht das Trennende standen für mich dabei im Vordergrund.

Was hat dir weniger gefallen bzw. gefällt dir noch immer nicht?

Nicht gefällt mir die Entwicklung in der Sozialdemokratie in Schönwies. Sowohl bei den Wahlen, bei denen die Sozialdemokraten seit 1980 kontinuierlich verloren haben, als auch die Entwicklung in der Partei, die fast nicht mehr existiert. Das schmerzt mich als langjähriges Mitglied und ehemaliger Parteiobmann auf örtlicher Ebene.

Was hast du nach dem Ausscheiden aus dem Beruf und aus den politischen Funktionen so alles gemacht?

Wir (meine Frau und ich) haben viele interessante Einzel und Gruppenreisen unternommen. Wir haben bis auf Australien alle Kontinente bereist und dabei vieles erlebt und großartige Erfahrungen gemacht. Außerdem war ich und bin noch immer in ehrenamtlichen Funktionen bei Gewerkschaften Sozialversicherungen oder bei den Pensionisten tätig. Seit 2015 haben wir ein neues „Betätigungsfeld“ in der Asylantenbetreuung gefunden. Wir haben zeitweise bis zu 30 Asylanten betreut. Wohnungen im Widum wurden ausgebaut und den Asylanten zur Verfügung gestellt. Wir sind noch heute mit einigen Asylanten in Verbindung. Ich war auch Teil des Kirchenrats. Heute bin ich noch als Pfarrökonom tätig. Das werde ich wahrscheinlich noch zwei Jahre machen.

Wie geht es dir heute?

Mir geht es sehr gut. Ich fühle mich gesund, bis auf einige Wehwehchen. Ich bin nicht mehr so

mobil, aber ansonsten geht es mir sehr gut!

Welches Resümé' würdest du aus deinem Leben ziehen?

Ein sehr Positives.

Welche Wünsche und Ziele hast du noch?

Nur einen Wunsch. Noch möglichst ein paar Jahre gesund mit meiner Frau Marlies erleben zu dürfen.

Danke für das Interview!

Während des Interviews mit unserem Altbürgermeister ist Überraschendes und Erfreuliches passiert. Ein Anruf ist gekommen. Und dieser war unerwartet. Der Anruf kam aus dem Kurdengebiet im Nordirak. Als mir Marlies den Hörer in die Hand drückte, konnte ich es fast nicht glauben. Unsere ehemalige Nachbarin, die mehr als ein Jahr im Haus von Tripp Claudia in Miete lebte, war am anderen Ende der Leitung. Wir hatten mit dieser Familie eine enge Bindung, besonders mit den beiden Kindern, die bei uns im Hause tagtäglich aus und eingingen und mit unseren Enkelkindern spielte. Die Familie wurde intensiv von Marlies und Wolfgang Rundl betreut. Nach ihrem Umzug nach Imst, haben wir sie ein wenig aus den Augen verloren. Dass sie wieder im Irak sind, wusste ich nicht. Heimweh hat sie nach Hause getrieben. Sie leben jetzt bei ihren Verwandten in Kurdistan und es geht ihnen gut. So schloss sich ein wenig der Kreis. Aus einem interessanten Gespräch über einen wichtigen Teil der Schönwieser Dorfgeschichte, wurde es auch ein Austausch von Geschichten über gemeinsame Bekannte und gemeinsam Erlebtes.



JETZT MITMACHEN!

Zeit für ein Gewinnspiel!

Nachdem in der letzten Ausgabe die Kinder ihre Chance hatten sind nun wieder alle gefragt.

Zu gewinnen gibt es Gutscheine für eine leckere Pizza beim Gasthof Gabl.

Frage: Wann wurde Dr. iur. Rundl Wolfgang zum Ehrenbürger ernannt?

Sende deine Antwort bis 01.02.23 an redaktion@schoenwies.tirol.gv.at

Alpinunfälle vor 70 und 60 Jahren

Alpinunfälle vor 70 und 60 Jahren

Lawinenunglück am Venet 1953

Am Sonntag, dem 15. Februar 1953, ging gegen 15 Uhr am Venet eine Lawine ab, die fünf Schifahrer erfasste und mit zu Tal riss.

Der Ablauf stellt sich laut verschiedener Quellen folgendermaßen dar: Am Sonntagvormittag fuhren acht Studenten der UNI Innsbruck nach Imst und gingen über Arzl in Richtung Venet bis zum Kreuzjoch, von wo sie mit ihren Schiern nach Schönwies abfahren wollten. Über die „Wonne“ fuhren fünf jüngere und geübte Schifahrer gestaffelt voraus bis zum „Wonneck“. Von dort fuhren sie in den Steilhang ein und lösten eine Lawine aus, die alle fünf mitriss. Der erste, Georg Scharfetter, konnte sich durch eine gewagte Schussfahrt zu einem Lärchenbaum retten und sich aus der Lawine befreien. Er holte auch sofort Hilfe herbei. Der Rest der Gruppe begab sich trotz Lawinengefahr zur Lawine und konnte bald den Studenten Silvio Mayr auffinden, dessen Arm aus dem Schnee herausragte. Er verstarb während der Wiederbelebungsversuche.

Zur Zeit des Lawinenabgangs fand unterhalb der Alm in den Bergwiesen ein Schirennen des SK Schönwies statt. Die Skisportler dürften den Lawinenabgang wohl nicht mitbekommen haben, da keine Alarmierung gemacht wurde.

Zur Bergung der noch unter der Lawine liegenden drei Verschütteten erschienen nach Bekanntwerden des Unglücks professionelle Rettungsmannschaften: Gendarmen mit Suchhunden und Angehörige vom Bergrettungsdienst aus Imst und Landeck, Angehörige des SV Zams sowie zwei Gruppen französischer Alpenjäger aus Landeck. Wegen der bestehenden Lawinengefahr, der Dunkelheit und des leichten Schneetreibens wurde die Suche in kleineren Gruppen durchgeführt. Die Einwohner von Obsaurs beteiligten sich insoweit an den Bergungsarbeiten, als sie die Suchgruppen bei der Geländeeinweisung unterstützten. Nach mehreren Stunden intensiver Suche konnte nach 22 Uhr der Student Christoph Versmann aus Hamburg mit einer Doppelsonde aufgefunden



Das Bild zeigt den Schönwieser Anteil am Venetmassiv, der „Lahnstrich“ oder „In d' Lahnstrich“ genannt wird. Der an sich sanft aussehende Bergrücken wird bis heute von Tourengern gemieden, da er schon zweimal -1953 und 1963 - Lawinentote gefordert hat.

und geborgen werden. Unter der Lawine befanden sich noch Ulfried Aichbichler aus Klagenfurt und Egon Schedler aus Alberschwend. Die Lawine hatte ungeheure Ausmaße: An der Abbruchstelle war sie bis zu 500 m breit, verengte sich unterhalb des Lärchenwaldes und sammelte sich in einer Steilrinne des „Lo(u)bbaches“. Die Länge betrug ca. 1600 m, war bis zu 400 m breit und stellenweise bis zu 10 m tief.

In der Folge wurde die Suche trotz ungünstiger Schneeverhältnisse durch freiwillige Helfer aus Schönwies und Obsaurs, insbesondere durch den Sportverein Schönwies fortgesetzt. Während einer Woche waren 350 freiwillige Helfer und 32 Lawenhunde im Einsatz. Diese Suchaktion war übrigens eine der größten, die im alpinen Rettungsdienst vorkamen. Nachdem am 19. Februar die Suche wegen Aussichtslosigkeit eingestellt wurde, wurde die Suche durch den Akademischen Alpenclub Innsbruck, dem die verunglückten Studenten angehörten, an jedem Wochenende wieder aufge-



Die Angehörigen der vier Lawinenopfer ließen zum Gedenken an ihre verunglückten Söhne auf der Bergwiese der Fam. Hammerle einen Bildstock errichten. Dieser wurde im Oktober 1954 von H.H. Pfr. Waibl geweiht.

nommen. Anfang März hatte die Suchaktion, die mit großer Beteiligung einheimischer Vereine und Freiwilliger stattfand, Erfolg. Nach dem Fund einer abgebrochenen Schispitze konnte auch der Leichnam des Ulfried Aichbichler aufgefunden werden. Dabei hat es sich wohl um das Lawinenopfer gehandelt, das ich als kleiner Bub (noch nicht fünf Jahre alt) gesehen habe. Ich war mit Vetter Franz an diesem Sonntagnachmittag auf der „Sturme“, als Rettungsmänner auf einem Heuschlitten das Lawinenopfer zu Tal brachten. Ich erinnere mich noch an die hellblaue Schikleidung, die am Körper festgepresst war. Das Lawinenopfer soll in die Pfarrkirche Schönwies gebracht worden sein.

Das letzte Lawinenopfer, Egon Schedler, wurde erst im Frühjahr bei der Schneeschmelze von einem Obsaurer Bauern entdeckt. Am nächsten Tag, am 20. Mai 1953, wurde die Leiche, die stark eingeeist war, von Gendarmeriebeamten des Postens Schönwies und 4 Mann vom Sportverein im Beisein der Angehörigen geborgen.

Lawinenunglück 1963



Ein aus Findlingen gemauerter Unterbau mit eingelassener Kupfertafel und einem Metallkreuz erinnert am „Wonneck“ an Georg Bamberger.

Samstag, den 6. April 1963, brach Georg Bamberger, 61-jähriger Senatspräsident aus München, trotz aller Warnungen Einheimischer in Begleitung einer Frau von Imsterberg aus zu einer Schitour auf. An der gleichen Stelle - wie die Studenten 10 Jahre vorher - fuhr er in den Hang ein und löste eine gewaltige Grundlawine aus. Seine Begleiterin, die etwa 200 m hinter Bamberger fuhr, kam mit dem Schrecken davon. Das Lawinenopfer konnte ebenfalls erst im Frühjahr geborgen werden.

Quellen: Zeitungsartikel der Tiroler Tageszeitung, Zeitungsartikel der Tiroler Nachrichten, Gemeindeblatt Landeck und Imst, Chronik des Gendarmeriepostens Schönwies, Mitteilungen F. Raggl, Obsaurs

Rodelunfall Jänner 1954



Eine in die Felswand eingelassene Marmortafel erinnert an den tragischen Rodelunfall.

Am Sonntag, 31. Jänner 1954, ereignete sich auf der damals beliebten Rodelstrecke zwischen Falterschein und Obsaurs ein Unfall mit tödlichem Ausgang.

Zwei junge Frauen, Agnes Hammerle von Mils und Gertraud Moser vom Grieshaus, unternahmen am Sonntagnachmittag eine Rodeltour nach Falterschein. Um ca. 14.45 Uhr fuhren sie gemeinsam mit einer Rodel los. Beim sogenannten „Schlach Ries“ unterhalb von Falterschein gerieten sie bei einer leichten Rechtskurve über die Fahrbahn hinaus und stürzten in eine steile Felsrinne.

Agnes Hammerle blieb nach ca. 150 m schwerverletzt liegen. Gertraud Moser stürzte ca. 50 m ab und konnte sich über einem Felsrücken festhalten.

Die bei der Kurve verlassene Rodel wurde kurz darauf von dem nach Falterschein gehenden Tischlergehilfen Alois Saurwein aus Schönwies bemerkt. Nach einiger Nachschau konnte er Moser bergen. Zwei des Weges kommenden Schulbuben aus Schönwies ordnete Saurwein an, ihm bei der weiteren Bergung zu helfen bzw. um Hilfe nach Falterschein zu gehen.

Mit mehreren Sportkameraden barg Saurwein die schwerverletzte, bewusstlose Hammerle und beförderte sie sofort ins Tal. Sie starb während des Transports.

Quelle: Gemeindeblatt Landeck, Chronik des Gendarmeriepostens Schönwies

Nacht der 1000 Lichter

Es war heuer schon das 3. Mal, dass der Pfarrgemeinderat mit der Nacht der Tausend Lichter die Pfarrkirche in vielfältigem Licht erstrahlen ließ.

Mit über tausend Lichtern in und um die Kirche wurden die Menschen eingeladen inne zu halten, ruhig zu werden, Kraft zu schöpfen und zu beten. Heuer wurde zum ersten Mal mit einer heiligen Messe begonnen. Danach konnte man in der Kirche bei Lob- Preisliedern und wunderschön vorgelesenen Texten verweilen und an den 12 Stationen rund um die Kirche die verschiedensten Symbole aus Lichtern bestaunen.

Anschließend wurde zum netten und gemütlichen Ausklang mit warmen Getränken und Leckereien geladen.

Hier ein paar Eindrücke...



Herzliche Gratulation!



Am 09.09.2023 wurde Herr Finazzer Gerhard im Zuge seiner Geburtstags Feier zum 70er in Kronburg überraschend von Bischof Hermann Glettler für seine seit über zwei Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit und mit großem Engagement für die Wallfahrtskirche Maria Hilf-Kronburg geehrt.

Die Urkunde und ein kleines Geschenk wurde von Pfarrprovisor Herbert Traxl und Ökonom Helmut Gstir überreicht.

IMMOBILIEN

BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF

IHR KOMPETENTER PARTNER
IN SACHEN IMMOBILIEN & WOHNEN



MOUNTAIN LUXURY LIVING

VENIER IMMOBILIEN GMBH

Öde 62c, 6491 Schönwies | Gewerbegebiet 3, 6493 Mils
k.venier@tirolrealestate.com | kv@venierimmobilien.at



Bergrettung Schönwies

Erfolgreiches Jahr für Bergrettung Schönwies-Mils-Imsterberg

Die Bergrettung Schönwies-Mils-Imsterberg blickt auf ein äußerst ereignisreiches Jahr zurück, geprägt von zahlreichen Einsätzen und intensiven Übungen, die die Mitglieder auf eine harte Probe stellten. Dabei konnte nicht nur eine hohe Einsatzbereitschaft demonstriert werden, sondern auch der Stolz über das neue Einsatzzentrum.

Im Laufe des Vereinsjahres mussten drei fordernden Einsätzen im Steinseegebiet (Bergeinsatz), am Langesberg (Verkehrsunfall) und bei den Bergbahnen Venet (Gondelbergung) absolviert werden. Unser Hundeführer leistete seinen Dienst bei fünf Lawinen- und bei zwei Sucheinsätzen.

Neben den realen Einsätzen wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, bei denen die Seil- und Bergetechniken gefestigt wurden. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr erwies sich als äußerst wertvoll, da gemeinsame Übungen die Einsatzbereitschaft und Koordination in Notfällen steigerten. Unsere große Sommereinsatzübung hielten wir auf der Gampl-Alm ab. Im Rahmen dieser, ehrten wir auch unseren einzigartigen Unterstützer Wolfgang Raggl. Unser Obmann Föger Daniel durfte ihm eine Ehrenurkunde der Tiroler Bergrettung überreichen. Danke Wolli!

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war, wie oben schon kurz erwähnt, die Einweihung des neuen Einsatzzentrums, das den Mitgliedern nunmehr als moderner Ausgangspunkt für Rettungseinsätze dient. Die Investition in diese Einrichtung wurde als wichtiger Schritt zur Verbesserung der Versorgung in Bergnotfällen angesehen.

Unseren neuen Bergrettern, Simon Eigentler, Julian Fink und Thurner Dominik, möchten wir zur abgeschlossenen Prüfung herzlich gratulieren. Drei neue Anwärter, Michael Angerer, Fabian Eiter und Gregor Finazzer verstärken zukünftig die Reihen unserer Bergrettungsmannschaft.



© Harald Gstrein

Neben den Einsätzen und Übungen engagierte sich die Bergrettung auch im Sanitätsdienst am Venet sowie beim Rettungsdienst im Rahmen der Schijugend-Weltmeisterschaft und beim Damenweltcup-Rennen in St. Anton. Auch der TT-Wandercup, das Rollenrodelrennen in Imsterberg, der Schitourencup und die Gemeindeschirennen der Gemeinden wurden von uns unterstützt.

Wie jedes Jahr pflegten wir auch in diesem Jahr die Wander-Wege und Steige rund um unsere drei Gemeinden. Beim Frühjahrsputz, bei dem wir das Inn-Ufer von Müll reinigten, waren wir ebenso vertreten. Unsere Kameradschaft pflegten wir bei unseren beiden Vereinsausflügen in der Silvretta-gruppe (Schitour) und bei einer Klettertour im Bereich der Erwalder Alm.

Der Bau unserer neuen Einsatzhütte im Larsenn geht schön langsam in die Zielgerade. Dank unzähliger, freiwilliger Helferstunden entsteht dort ein wahres „Schmuckkästchen“.

Ganz besonders möchten wir uns bei Andreas Witsch für seine 40-jährige Tätigkeit und seine Einsatzbereitschaft bei unserer Bergrettung bedanken.

Abschließend möchten wir nun allen Gemeindebürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünschen. Bleibt gesund!

Daniel Föger
Obmann



Bäuerinnen Schönwies

Das Jahr geht bald zu Ende. Wir Bäuerinnen möchten ein paar Eindrücke von den Aktivitäten des letzten halben Jahres mit euch teilen.

Partys haben immer Saison

.. war das Thema unseres Kochkurses, den wir am 9. Oktober wieder über das LFI in der Küche im Gemeindesaal organisierten. Die 3 Seminarbäuerinnen Klaudia Knabl, Rosmarie Neurauder und Andrea Rimml aus dem Pitztal begeisterten die 22 Teilnehmer:innen mit vielen leckeren Rezepten wie zB. selbstgebackenes Baguette, Burger, verschiedene Aufstriche, Nachspeisen..., Tricks und Tipps für eine gelungene Party.



Netzwerk stärkt und verbindet

... war das Motto des Bezirksbäuerinnentages 2023. Besonders stolz sind wir, dass der heurige Bezirksbäuerinnentag am 13. Oktober bei uns in Schönwies stattgefunden hat.

Bäuerinnen aus dem gesamten Bezirk, viele Ehrengäste wie zB. unser Landeshauptmann Anton Mattle, Bauernbunddirektor Peter Raggl, unsere Landesbäuerin Helga Brunschmid, unser Bürgermeister Reinhard Raggl,... feierten mit uns diesen besonderen Tag. Zu Beginn des Abends feierten wir mit Hr. Pfarrer Wojciech feierlich die hl. Messe. Anschließend wurden die Festgäste mit einem le-



ckeren Menü verköstigt. Die Bezirksbäuerin Gertrud Denoth eröffnete den Festakt mit einem Rückblick über die Arbeit der Bäuerinnenorganisation. Anschließend folgte ein Festreferat der Ök. Rätin Andrea Schwarzmann, Landesbäuerin in Vorarlberg und Landtagsabgeordnete zum Thema unseres Bezirksbäuerinnentages „Netzwerk stärkt und verbindet“.

Nach den Grußworten unserer Ehrengäste ließen wir den Abend mit den „Tscheytaler“ bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Einen besonderen Dank gilt der Bezirksbäuerin Gertrud Denoth, unserer Beraterin von der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck Steffi Siehs und den Gebietsbäuerinnen aus dem gesamten Bezirk die den Abend bestens organisierten und für einen gemütlich, geselligen Abend sorgten.



Wir möchten auf unseren nächsten Kurs am Mittwoch den 10.01.24 hinweisen: „Bleib in Balance - Stark und entspannt durch das Hormonchaos“. Bei Interesse bitte bei der Ortsbäuerin Brigitte Deutschmann Tel. 0676/6004484 melden.

Eisstockverein Schönwies



Liebe Schönwieserinnen, liebe Schönwieser!

Ein weiteres Jahr im ESV-Schönwies geht langsam wieder zu Ende. Es war für uns wieder ein erfolgreiches Jahr mit viel Engagement und Leidenschaft. Beim heurigen Bezirksschießen, welches wir in Schönwies ausrichten konnten, holte unser jüngster Spieler Fabian Guem den 1. Platz. Ein weiteres Highlight war unser 3-Tages-Turnier vom 29.09.2023 – 01.10.2023. Es waren an diesen Tagen 18 Mannschaften und 18 Duos beteiligt. Das sonnige Wetter war auf unserer Seite, deswegen hatten wir ein wunderschönes und erfolgreiches Wochenende. Zum heurigen Saisonsabschluss verrichteten wir wieder unser alljährliches Jux-Turnier, an dem alle MitgliederInnen vom ESV-Schönwies teilnahmen. Wir freuen uns auf die kommende Wintersaison und hoffen auf eisige Temperaturen, damit wir heuer eine gute Eisqualität gewährleisten können. Es liegt uns nämlich als Verein sehr am Herzen, dass unsere großen und kleinen Kinder weiterhin KOSTENLOS eislaufen können. Bei guten Eisbedingungen versuchen wir natürlich unser jährliches Schönwieser-Vereinsturnier sowie den Kinderfasching zu veranstalten. Bis dahin wünschen wir ALLEN eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr.

Euer ESV-Schönwies

Stock Heil!



- ⚡ STROMVERSORGUNG
- 💧 WASSERVERSORGUNG
- ⚙️ ELEKTROINSTALLATIONEN
- 💡 ELEKTROFACHHANDEL
- 📶 CNI-CABLE-NET-IMST

Ihr heimischer Fachbetrieb ...

Stadtwerke Imst
Pfarrgasse 3, A-6460 Imst, Tel: +43 - (0)5412 - 63324, stadtwerke@stwmst.at - www.stwmst.at



Feuerwehr Schönowies

Seit der letzten Ausgabe des „Schönwieser Blattli“ ist bei der Feuerwehr Schönowies einiges passiert. Neben 33 Einsätzen (Stand 14.11.) hat sich unsere Organisation auch bei zahlreichen Bewerbungen, Übungen, Kursen und Weiterbildungen engagiert, um stets für die Sicherheit der Gemeindeglieder zu sorgen. Aus diesem Grund möchten wir euch über die wichtigsten und interessantesten Ereignisse seit Juni informieren.

59 Landesleistungsbewerb in Längenfeld: Doppelter Erfolg für Schönowies

Beim 59. Landesleistungsbewerb in Längenfeld haben gleich zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Schönowies beeindruckende Leistungen gezeigt. Gruppe 1 und Gruppe 2 haben den Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgeschlossen, wobei Gruppe 1 eine Punktezahl von 345,13 und Gruppe 2 von 346,71 erreichte.

Erfolgreiche Nassleistungsbewerbe in Bichlbach und See

Die Feuerwehr Schönowies glänzte auch bei den Nassleistungsbewerben in Bichlbach und See. Beide Gruppen überzeugten mit sehr guten Zeiten und erzielten hohe Punktezahlen, was auf ihre ausgezeichnete Vorbereitung und Teamarbeit zurückzuführen ist.

Schweres Unwetter fordert die Feuerwehr

Ein heftiges Unwetter hielt die Feuerwehr Schönowies in der Nacht von 11. auf 12. Juli in Atem. Zahlreiche Einsätze, von der Beseitigung umgestürzter Bäume bis zur Sicherung der Straßen, erforderten den Einsatz von 30 Feuerwehrkräften. Trotz der widrigen Bedingungen verliefen die Einsätze unfallfrei, was die Professionalität der Feuerwehr unterstreicht.

Engagement beim Hochwasserschutz und Unwettereinsätzen

Die Freiwillige Feuerwehr Schönowies bewies ihre Einsatzbereitschaft nicht nur bei Leistungsbeurteilungen, sondern auch beim Hochwasserschutz und Unwettereinsätzen. Von der Vorbereitung mit Sandsäcken bis zur aktiven Beteiligung an der Bewältigung der Unwetterschäden zeigt die Feuerwehr ihre Vielseitigkeit und das Engagement für die Gemeinde. Besonders beim Unwetter am 28.08., konnte durch die ausgezeichnete Vorbereitung schlimmeres verhindert werden.

Gemeinschaftsübungen stärken die Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit stand im Fokus von Gemeinschaftsübungen mit anderen Feuerwehren, der Bergrettung und der Österreichischen Rettungshundbrigade. In realistischen Szenarien trainierte die Feuerwehr Schönowies die Zusammenarbeit und die erfolgreiche Bewältigung unterschiedlichster Einsätze.

Feuerlöscherüberprüfungen für mehr Sicherheit

Die Sicherheit der Gemeindeglieder liegt der Feuerwehr Schönowies am Herzen. Über 250 Feuerlöscher wurden bei der Überprüfungsaktion durch die Firma Brandschutztechnik Andreas Astl überprüft. Ein besonderes Angebot ermöglichte es den Bürgern, selbst ein kontrolliertes Feuer zu löschen und so den Umgang mit Feuerlöschern zu üben.

Mehr aktuelle und genauere Berichte zu den Ereignissen können natürlich auf der Website www.ff-schoenwies.at nachgelesen werden.



QR-Code scannen
und Jobs entdecken!

CASABLANCA
hotelsoftware



DEIN NEUER JOB IN SCHÖNWIES ...

Bei unseren vielseitigen Jobangeboten ist bestimmt auch etwas für DICH dabei! Wir freuen uns auch jederzeit über eine Initiativbewerbung.

SUPPORT & TECHNIK

HAUSVERWALTUNG

VERKAUF & MARKETING

LEHRSTELLEN

E-LEARNING & REDAKTION

PROGRAMMIERUNG & ENTWICKLUNG

RAUMPFLGE

VERWALTUNG & ADMINISTRATION

PRAKTIKUMSSTELLEN

FG Familyhaus Schönwies / Mils

Der Zusammenschluss der Sektionen „Fußball“ der beiden Muttervereine des SK Schönwies und des SV Mils liegt bereits über 20 Jahre zurück und seither ist die FG Schönwies/Mils eine sportliche und in den Gemeinden gesellschaftliche Erfolgsgeschichte.

Waren wir im Jahr 2000 noch ein Vorreiter beim Zusammenschluss zweier Gemeinden, gibt es heutzutage als relativ kleine Gemeinde oft gar keine andere Möglichkeit als Fußballverein gemeinsame Sache zu machen und alle Kräfte und Ressourcen in der Umgebung zu bündeln. Hatte man anfangs noch kaum Nachwuchs und spielte mit der Kampfmannschaft unterklassig, hat sich der Verein stark entwickelt und ist mittlerweile mit über 170 aktiven Spielern und davon alleine 120 Kindern eine Topadresse im Tiroler Oberland.

Als die Aufgaben innerhalb des Spielbetriebs wuchsen, wurden im Jahr 2000 auch neue Strukturen benötigt und die FG Schönwies/Mils etablierte sich als eigenständiger Verein mit einer klaren Aufgabenverteilung.

Die FG Schönwies/Mils sichert den Spielbetrieb zusammen mit dem Tiroler Fußballverband, organisiert das Training, Trainingsutensilien, stellt die Trainer und kümmert sich um die Kaderplanung. Während die Muttervereine (SK Schönwies und SV Mils) sich auf die Infrastruktur, Kantine, Platzhalterhaltung (Platzwart) und Kabinen fokussieren und so einen geregelten Betrieb mit täglich oft mehreren Trainingseinheiten erst möglich machen.

Markus Reiter leitet als langjähriger ehemaliger Spieler der FG nun bereits das 2. Jahr als Obmann zusammen mit seinem Team (Stellvertreter: Marianne Gstrein, Marco Plank) die Geschicke des Vereins und bedankt sich hiermit auch für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Muttervereinen SK Schönwies und SV Mils.

Uns liegt es am Herzen und wir sehen es als Aufgabe, dass alle Kinder, die Spaß am Sport und Fußball haben, einen Platz bei uns im Verein fin-

© Albert Unterpinker



den und dass die Kinder ihre Leidenschaft auch so gut und so lang wie möglich im eigenen Ort ausleben können und nicht vom Sport abkommen. Als kleine Gemeinde umzingelt von weitaus größeren Gemeinden und Bezirkshauptstädten muss man sich hier auch erst beweisen.

Umso mehr freuen wir uns über die neue Kooperation mit dem SV Karres. Gemeinsam haben wir nun unser Einzugsgebiet ausgebaut und haben auch, durch den engen Spielplan bedingt, die Möglichkeit für Spiele und Trainingseinheiten auf den Sportplatz nach Karres auszuweichen. Wie erwähnt sind wir im Nachwuchsbereich wieder sehr gut aufgestellt und können mit Patrick Höllrigl als sportlichen Leiter und Thomas Prantl als Nachwuchsleiter folgende Mannschaften präsentieren.

Nachwuchsmannschaften 2023/24

Bambini - Goran Dormuz, Dominik File

U7 - Marco Westreicher, Bernd Oberkofler

U8 - Schnegg Lukas, Christoph Auer, Christoph Schatz

U9 - Huter Stefan, Charlie Starjakob, Manuel Schöpf

U10/11 - Thomas Prantl, Burkhard Schiechl, Michael Schöpf

U11/12 - Gregor Venier, Christian Gabl, Peter Venier

U13 - Patrick Höllrigl, Patrick Schuler

Kampfmannschaft 2 - Paul Winkler

Kampfmannschaft - Simon Lentsch, Marcel Wechselberger

Jedes Kind ist herzlich willkommen, einfach beim jeweiligen Trainer oder einem Funktionär melden.

Wir bedanken uns bei allen Spielern, Eltern und Trainern für ihren Einsatz, beim Hauptsponsor „Family Haus“, bei den Anrainern rund um die Sportanlage für ihr Verständnis und bei den Fans für die tatkräftige Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und sportliches neues Jahr 2024!

20 Jahre Hot Volley Schönwies



Auf jeden Fall ein Grund zu feiern.

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu...

Auf das ein oder andere Highlight in dieser Sommersaison blicken wir nun gemeinsam zurück.

Zum Jubiläum veranstalteten wir am Volleyballplatz ein JUX-Turnier für die gesamte Schönwieser Bevölkerung. Auf diesem Wege möchten wir den vielen Teams, aus den verschiedensten Vereinen, dem Gemeinderat und dem Dorf für die Teilnahme DANKE sagen. Nur durch euch konnte dieses Jubiläumsfest zu einem unvergesslichen und vor allem lustigen Turnier mit gemütlichem Beisammensein und Cocktailabend werden. In den verschiedensten Disziplinen stellten die Teams ihr Können unter Beweis. Dank der vielen positiven Rückmeldungen hat dieses Turnier auf jeden Fall Wiederholungscharakter. Dem Siegerteam möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren!

Ein weiteres Highlight stellte unser traditionelles Kinderspielefest dar. Erstmals stellten wir dieses unter das Motto: „Klein gegen Groß“ und so durften Eltern und Kinder bei verschiedensten Spielen gemeinsam antreten. Der Spaßfaktor und das gemütliche Beisammensein standen auch hierbei wieder im Vordergrund. Das Fest fand so großen Anklang, dass bis spät am Abend Jung und Alt fleißig Volleyball spielten und so manch einer/eine sein vor Jahren erworbenes Volleyballkönnen wieder auffrischten.

Genau für solche Vorhaben, nämlich sein Volleyballtalent wieder zu erwecken, den Sport einfach mal in gemütlichem Ambiente kennenlernen oder in den

Verein hinein zu schnuppern, veranstalten wir immer mittwochs unseren „Beach&Eat Abend“. Über neue Mitglieder freuen wir uns immer.

Da wir in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit und Ressourcen in unseren Nachwuchs investiert haben, dürfen wir uns umso mehr über den ASKÖ-Jugendförderpreis 2023, welchen wir vor kurzem von der ASKÖ Bundesorganisation überreicht bekommen haben, erfreuen. Wir sind sehr stolz auf die Erfolge unserer Jugend und die vielen Kinder, die unseren Verein nicht nur beim Kindertraining bereichern.

Der Platz wurde aufgrund der warmen Herbsttemperaturen heuer recht spät winterfest gemacht und es wurde bis zum eiskalten Ende fleißig beachtet. Jedoch gibt es bei uns keine Spielpause, denn all jene die Lust haben auch im Winter zu spielen, können gerne zum Hallentraining vorbeikommen. Nicht nur die Jugend wird dort trainiert, auch alle Hobbyspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse gerne beim Obmann Christoph Hackl melden. (Tel. 0660/1120292)

In diesem Sinne wünscht der Hot Volley Schönwies allen Schönwieserinnen und Schönwieser eine besinnliche Adventzeit und freut sich euch alle beim heurigen Christkindlmarkt, bei dem auch wir wieder dabei sind, willkommen zu heißen.



SK Schönwies

Bei uns ist immer was los. Ein großes Event seit der letzten Ausgabe war, neben dem Starkenbacher Kirchtag, welcher auch sehr erfolgreich war, der 2. Internationale Casablancacup 2023. Wir durften wieder zahlreiche exklusive Mannschaften auf dem heimischen Sportplatz begrüßen. Unter anderem TSV 1860 München, WSG Tirol, FC Wacker, SCR Altach, SPG Westliches Mittelgebirge, GAK, FC Kottern, FC Dornbirn, Austria Salzburg, uvm. Am Samstag, dem ersten Tag, fand das Turnier der U12 statt. Beim Spiel um Platz 3 duellierten sich die Mannschaften der FG Schönwies/Mils gegen SG Hofsteig. In einem spannenden Finale der WSG Tirol gegen SPG Westliches Mittelgebirge, konnte sich die WSG Tirol als die stärkere Mannschaft zeigen und konnte das Turnier somit für sich entscheiden.

Am Sonntag fand das U14 Turnier statt. Es waren so viele Anmeldungen dabei, dass wir zusätzlich auf den Sportplatz in Mils ausweichen mussten. Um den 3. Platz kämpften die Austria Salzburg gegen den FC Wacker Innsbruck. Dieses Spiel konnte der FC Wacker für sich entscheiden. Beim

Rückblick in die Geschichte ...

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, werden wir auch dieses Mal wieder etwas Geschichtliches von unserem Verein berichten. Letztes mal haben wir uns explizit mit der Sektion Rodeln beschäftigt. In dieser Ausgabe werden wir die Geschichte der Sektion Fußball näher beleuchten. Natürlich kann diese Sektion nicht an die Erfolge der Rodelsektion anknüpfen, jedoch ist sie mittlerweile die bedeutendste Sektion in unserem Verein.



Finale der U14 standen sich der TSV 1860 München und der GAK gegenüber. Dieses sehr spannende Spiel gewann schließlich der GAK. Das Turnier war wieder ein voller Erfolg und eine nächste Ausgabe 2024 ist schon in Planung. Wir sind bereits mit sehr hochkarätigen neuen Mannschaften im Gespräch und freuen uns schon auf ein sehr spannendes Turnier und auf viele Zuschauer am 29. & 30. Juni am Sportplatz Schönwies.

Wir stecken schon voll in der Planung für das Jahr 2024. Es erwarten euch viele neue Events und sonst auch einige Neuerungen. Zum Beispiel wird der Starkenbacher Kirchtag 2024 am Sonntag den 04. August stattfinden. Nähere Infos hierzu folgen aber noch. Wir versuchen ständig unseren Sportverein zu verbessern und wollen euch auch mehr bieten. Deshalb findet am 05. Juli 2024 erstmalig ein Waldfest bei der Bichlikapelle in Starkenbach statt, welches wir gerade planen. **Wir freuen uns schon auf die vielen Veranstaltungen 2024 und hoffen bei jedem Fest auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.**



Josef Härting ist der Vereinsgründer des SK Schönwies.

Er leitete den Verein seit der Gründung vor und nach dem 2. Weltkrieg bis 1952. Bei der

Gründung diente eine kleine gerodete Fläche im Bereich der jetzigen Sportanlage für die sportbegeisterte Jugend als Fußballplatz.

Ab 1955 begann die Ära von Josef Zürcher „Pepi“, als Vereinsobershaupt. Er interessierte sich neben Rodeln auch sehr für die fußballbegeisterte Jugend. Er leistete einen beträchtlichen Beitrag in der Geschichte des Schönwieser Sports. Er war unter anderem federführend für die Errichtung eines neuen, richtigen Fußballplatzes mit eigener Vereinshütte. Der neue Sportplatz befand sich auf den

unteren Lasalter Äckern im Bereich der heutigen Gras- und Strauchschnittdeponie „Reasenegg“. Der Sportplatz befand sich genau dort, wo heute die Autobahn A12 verläuft. Die Einweihung des neuen Sportplatzes war 1964.



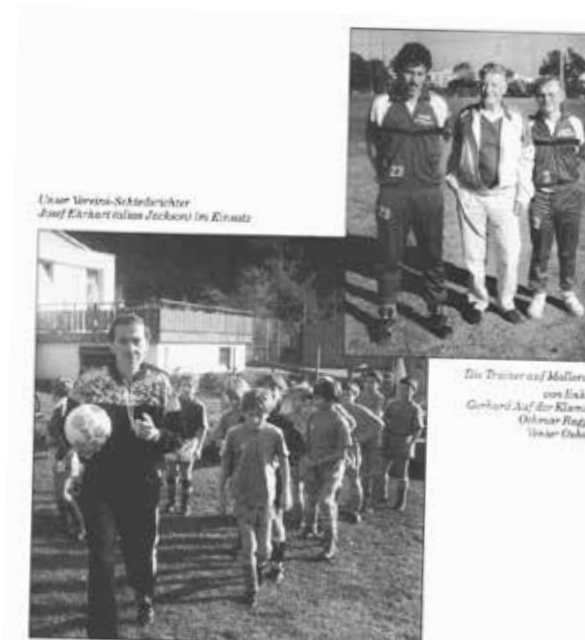
Sportplatzeinweihung 1964

Die jetzige Lage und bis jetzt letzte Änderung des Sportareals fällt unter die Führung von Oskar Venier. Doch nicht nur der Standort und die Infrastruktur änderte sich im Laufe der Jahre. Natürlich änderte sich auch die Spielweise und die Organisation. Doch dies lassen wir uns am besten von einem Zeitzeugen (Othmar Raggl, Ehrenobmann, ehem. Jugendleiter) berichten.

„Damals war der Fußball noch eine richtige Gaudi. Es ist um nicht viel gegangen, trotzdem waren die Kameradschaft und der Zusammenhalt sehr groß. Man hatte wirklich das Gefühl, dass jeder für jeden kämpfte und da war. Einen Trainer im heutigen Sinne hat es nicht gegeben, das Training (zweimal pro Woche) machte man gemeinsam, je nach den Einfällen oder Vorschlägen jedes einzelnen. Einmal in der Woche traf man sich im Klublokal (GH Gabl), wo gemeinsam die Aufstellung gemacht wurde.“

Die Spielweise war viel offensiver aufgebaut. Taktik spielte eine untergeordnete Rolle; dies geht aus folgender Aufstellung hervor: Tormann („Goali“); 2 Verteidiger („Back“) links und rechts; 3 Mittelfeldspieler und 5 Stürmer. Wir hatten noch keine Sporthütte und das Umziehen im Freien war ganz normal. Da konnte es schon passieren, dass während des Spiels das Weidevieh unsere Kleidungsstücke fraß oder irgendwohin verzerrte.

Zuschauer hatten wir eigentlich immer sehr viele; ich denke so an die 200 im Schnitt pro Spiel. Eintritt hat es noch keinen gegeben und es gab auch nur wenige Sportplätze, wo Getränke ausgeschenkt wurden. Aber nach dem Spiel – egal ob Sieg oder



Niederlage – traf man sich geschlossen im Klublokal (GH Gabl). Da einige Tage vor dem Spiel bereits striktes Alkoholverbot herrschte – das war eine Ehrensache, schmeckte dann das Bier umso besser.“ (Othmar Raggl, um 1993 aus dem Archiv des SK Schönwies)

Man sieht schon, es hat sich bis heute sehr viel verändert. Ein besonderer Erfolg ist noch hervorzuheben. Im Meisterschaftsjahr 1985/86 wurde unsere Kampfmannschaft Meister und stieg in die 1. Klasse West auf. So waren die Anfänge der Sektion Fußball in Schönwies. Man sieht schon, was sich hier alles getan hat. Wir müssen gespannt sein, wohin die Reise noch geht und was sich in Zukunft noch alles verändern wird.

Hier sieht man noch ein Mannschaftsbild der Kampfmannschaft von 1977. Wir hoffen, der Einblick in die Fußballgeschichte von Schönwies hat euch gefallen.



Die Kampfmannschaft im Jahre 1977
Von links: Ständl, Hubert Schöf, Arthur Tig, Wilfried Fink, Gernot Fink, Reinhold Gabl, Othmar Venier und Othmar Pichler.
Stehend: Edwin Fink, Konrad Fink, Christian Othmar, Bernhard Zangerle, Josef Voser, Josef Triggewald, Franz Weinbacher.

Abschließend möchten wir noch auf ein Event aufmerksam machen, dass wir leider von September 2023 auf Anfang 2024 verschieben mussten. Am 20. Jänner findet unser Watterturnier im Gemeindesaal Schönwies statt, bei der wir uns natürlich über viele Anmeldungen sehr freuen würden. Für Speiß und Trank ist natürlich bestens gesorgt und es gibt auch tolle Preise zu gewinnen.

Vielen Dank und auf Bald.
mit sportlichen Grüßen
der Ausschuss des SK Schönwies

Schönwies SK S

2. Watterturnier des SK-Schönwies

Wann: Am Samstag, den 20.01.2024, Start um 18:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Schönwies
Nenngeld: €10,- je Los, 5 Lose pro Paar
Anmeldungen: Es ist dringend erforderlich das sich **ALLE Teilnehmer** bei Rauth Matthias unter 0676/89155018 oder unter matthias.rauth@icloud.com anmelden
Ohne Anmeldung kann passieren das kein Platz mehr frei ist.
Paarungen: gespielt wird im 128 Raster und bis 11 Punkte
Preise:
1. und 2. Platz Geldpreise
3. und 4. Platz Top Sachpreise
5. bis 8. Platz Sachpreise
Turnierleitung: Rauth Matthias
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!!
Der Ausschuss des SK Schönwies

Unser Vereinstraining findet wieder statt!

Montag ab 20:00 Uhr & Mittwoch ab 17:00 Uhr
im Turnsaal des Kindergarten Schönwies

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!



DER ADLER SURFT HIGH SPEED

Regionale Glasfaser-Produkte für Schönwies.

Internet Fiber
starter

€ 26,-

inkl. MwSt./Monat

80 Mbit/s
symmetrischer Speed

statische IP inkludiert

Internet Fiber
medium

€ 39,-

inkl. MwSt./Monat

250 Mbit/s
symmetrischer Speed

Internet Fiber
small

€ 29,-

inkl. MwSt./Monat

100 Mbit/s
symmetrischer Speed

statische IP inkludiert

Internet Fiber
large

€ 49,-

inkl. MwSt./Monat

500 Mbit/s
symmetrischer Speed



Upgrades für alle Kunden.
Keine Servicepauschale.
Freie Routerwahl.

tirolnet.com

Gut Schuss! Schützenkompanie Schönwies

Heißt es seit 10. November im Schützenheim, denn mit der Rundumerneuerung erscheint der Schießstand nicht nur in neuem Glanz, sondern überzeugt mit aktueller Technik. Über den Sommer wurde der Stand in Eigenleistung umgebaut, gestrichen und neu ausgestattet und im Zuge der Jahreshauptversammlung mit einer Ehrenscheibe eingeweiht.

Im Rahmen des 15. Zeltenschießens vom 24. bis 26. November konnten sich auch alle schießbegeisterten Schönwieserinnen und Schönwieser von der gelungen Umsetzung überzeugen.

Somit blickt die Schützenkompanie neben zahlreichen Ausrückungen (u.a. zum Landesüblichen Empfang anlässlich der Einweihung des Einsatzzentrums oder Ehrenkompanie beim Bataillonsfest in Karrösten) auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurück und startet nun in den Winter, wo jeden Freitag zum kameradschaftlichen Austausch, Essen und Schießen eingeladen wird.



Imker Schönwies

Das Arbeiten mit Bienen und Leben im Einklang mit der Natur begeistert immer mehr Menschen. Unser Verein wächst deshalb stetig und umfasst derzeit 25 aktive Mitglieder.

2023 hat es das Wetter mit uns gut gemeint und unseren Imkerinnen und Imkern eine gute Honigernte ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen Natur- und Bienenfreunden, die durch die blühende Vielfalt in ihren Gärten unsere Bienen und damit auch unsere Arbeit unterstützen.

Auch wer keinen Garten hat, kann einen wertvollen Beitrag leisten, indem er den Honig vom Imker aus der Umgebung bezieht.

Bei Interesse selbst bienenkundig zu werden oder einfach einmal einem Imker über die Schulter schauen zu wollen, bitte einfach bei Obmann Franz Josef Staggl Tel.: 0650/7824451 melden.

Frohe Weihnachten und die besten Wünsch für's Neue Jahr!

Obmann: Franz Josef Staggl
Schriftführer: Christian Gabl



Kinder- & Jugendtheatergruppe Schönwies

Seit Oktober trifft sich die Kinder- und Jugendtheatergruppe wieder regelmäßig im Gemeindesaal und spielt und probt mit viel Fantasie und Freude eifrig an neuen Rollen und einem Weihnachtsstück.

Am Freitag, den 22.12. um 19:00 Uhr inszeniert das Ensemble das Stück „Schneemannland“ im Gemeindesaal und lädt alle BürgerInnen recht herzlich dazu ein.

Ich und die Kids der Schauspielgruppe sind voller Vorfreude auf die Bühne zu treten und unser Stück darbieten zu können.

Du willst dich im Theaterspielen ausprobieren, in andere Rollen schlüpfen und hast Spaß an Fantasie, Bewegung und Kreativität? Dann melde dich gerne bei mir. Der nächste Kurs beginnt im Feber 2024, am Donnerstag, den 22.2. 16:30 Uhr und findet im Gemeindesaal Schönwies statt.

Information und Anmeldung unter:
corrina lung: 0650 – 64 94 704
www.circustheater.at
circustheater.paedagogik@gmail.com



Krippenbau-Verein Brauchtumsgruppe Larsenn



Der diesjährige Vereinsausflug am 24. Juni führte die Mitglieder zur Seiser Alm und nach St. Ulrich im Grödnertal.

Mit der Seiser Alm Bahn fuhren wir auf die größte Hochalm Europas, sie liegt in den Südtiroler Dolomiten und ist 56km² groß und gehört zum Dolomiten UNESCO Welterbe. Das Mittagessen nahmen wir im NORDIC SKI Center ein.

Danach fuhren wir nach St. Ulrich im Grödnertal wo man die Möglichkeit zum Einkauf von Krippenfiguren und Krippenzubehör hatte. Zum Abschluss konnte man noch durch die Fußgängerzone von St. Ulrich flanieren bis wir um 17 Uhr die Heimfahrt antraten.

Am 24. August segnete Pfarrer Mag. Herbert Traxl das neu renovierte Wegkreuz auf dem Konrad Areal. Der Christus Korpus wurde von Simone Krug aus

Neuleutasch liebevoll restauriert. Das Wegkreuz wird von Christine und Roland Wagner betreut.

80. Geburtstag von Elmar Mungenast

Die Krippenfreunde des Krippenbauvereins Schönwies und Mils bei Imst gratulieren Elmar Mungenast nachträglich zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute. Elmar war Gründungsmitglied und hat den Verein 38 Jahre lang im Aus-

schuss vertreten, dafür gebührt ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Für den Ausschuss Kassier Thomas Thurner

Der Krippenbauverein Schönwies und Mils bei Imst wünscht allen Schönwieser und Milser Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute im neuen Jahr!



Heimatbühne Schönwies



2023 war für uns ein wunderbares Jahr. „Ladies night“ war ein absoluter Publikumsmagnet. Die Freude der mutigen Spieler wurde an jedem Abend der 9 Aufführungen größer und diese übertrug sich ein zu eins auf die begeisterten Besucher(innen). Nach dem „Höllennritt“ im Sommer 2022, welcher für uns eine Riesenherausforderung war, die die Heimatbühne bravurös gemeistert hat, haben wir uns heuer, nach etlichen internen Diskussionen mit den Spielern, nach 12 Jahren wieder für diese witzig, erotische Komödie entschieden. Die Auswahl des Stückes und des Genres ist sicher die wichtigste und schwierigste Entscheidung.

Jetzt ist es höchst an der Zeit sich zu bedanken. Bei allen Menschen, die das Theater immer wieder möglich machen. Danke den zahlreichen Spielern und Helfern. Wir sind so an die 30 freiwillige, verrückte Theaterfreunde, die auf, vor, hinter und über der Bühne mit vollem Einsatz da sind. Danke an die Gemeinde für die zur Verfügungsstellung

des Saales und die unkomplizierte Abwicklung der Proben und der Aufführungen. Danke für das Verständnis der anderen Vereine. Danke an die vielen treuen Theaterbegeisterten, die immer wieder kommen um sich unser Tun anzusehen und anzuhören.

Wir wünschen euch gemütliche, friedliche Weihnachtsfeiertage und freuen uns auf ein tolles, aufregendes, glückliches Jahr 2024.



Vom Tuten und Blasen.

Musikalischer Jahresrückblick

Ein musikalisch forderndes, ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten neigt sich dem Ende zu. Wir feierten das 35-jährige Jubiläum unseres Kapellmeisters Werner Goldschald. Den Statistik-Liebhaber:innen ist es bestimmt schon aufgefallen: Da unser gemeinsames Durchschnittsalter bei zarten 32 Jahren liegt, war mehr als die Hälfte der derzeit aktiven Musikant:innen zu Werners Anfangszeit als Kapellmeister noch gar nicht geboren. Lieber Werner, du gehörst zur Schönwieser Musi und zu Schönwies. Auch auf diesem Wege ein großes Dankeschön für dein langjähriges Engagement, deine Zuverlässigkeit, deine Motivation, deine Musikauswahl und deine Freundschaft. Wir sind schon gespannt, was du im nächsten Jahr für uns und unsere Zuhörer:innen bereit hältst.



Neben den Platzkonzerten, den Ständchen zu verschiedensten Feierlichkeiten und den großen kirchlichen Festen waren das Bezirkswertungsspiel in Fiss, bei dem wir in der Stufe C angetreten sind, und die Einweihung des Einsatzzentrums Schönwies samt landesüblichem Empfang die Höhepunkte des Musikjahres. In diesem Jahr durften wir wieder einer Musikantin zur Hochzeit aufspielen: Unsere Flötistin Ramona hat sich doch glatt einen „Schütz“ angelacht und pflegt schon seit Jahren diese vereinsübergreifende Beziehung; nun endlich auch höchstoffziell – wir gratulieren dem Paar und wünschen euch alles Gute für eure gemeinsame Zukunft.

Besondere Verdienste

Einen weiteren Höhepunkt gab es für einen ganz besonderen Musikanten aus unseren Reihen: Bernhard Guem wurde im Oktober mit dem Goldenen Verdienstzeichen für langjährige Funktionärstätigkeiten ausgezeichnet. Die Verleihung fand am Ehrungstag des Blasmusikverbandes im Haus der Musik in Innsbruck statt. Lieber Bernhard, lieber Musi-Opa, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz als Obmannstellvertreter, Jugendreferent, Stabführer, Kapellmeisterstellvertreter... und natürlich als Klarinetist, Saxophonist und mittlerweile als Bariton-Spieler.



Klein und fein

Mit über 80 Mitgliedern ist unsere Kapelle so groß wie nie zuvor, was uns platztechnisch manchmal vor richtige Herausforderungen stellt. So wird es auf kleineren Bühnen und in Pavillons ganz schön eng, was bei ausladenderen Instrumenten wie der Posaune dazu führt, dass die Züge zwischen den Musikant:innen der vorderen Reihe hervorstechen müssen oder dass es bei unseren Flötistinnen zu ungewöhnlichen Sitz- und Haltungspositionen führt. Mitunter müssen Stücke kurzfristig aus dem Programm genommen werden, weil wir schlichtweg keinen Platz für das dafür notwendige Schlagzeug haben.



Somit sind wir auch aus diesem Grund sehr glücklich, dass sich in unserer Kapelle immer wieder viele motivierte Köpfe finden, die zusätzlich noch kleinere Gruppe gründen bzw. leiten. So haben



wir ein Klarinettenquartett, ein Saxophon-Ensemble, ein Flöten-Ensemble, ein leicht modifiziertes Holzbläser-Quintett, ein „Kronburg-Quartett“ (Blechbläser), ein Blechbläser-Quintett, eine kleine gemischte Elfer-Gruppe, das Septett West Sound und natürlich unsere Schönwieser Dorfmusikanten.

Jubiläumsjahr der Schönwieser Dorfmusikanten

Letztere haben heuer auch ein Jubiläum gefeiert: seit 30 Jahren erfreut die Gruppe, die als „Egerländerpartie“ von Hubert Gabl gegründet wurde, Musikliebhaber:innen mit Märschen, Polkas, Walzern, modernen Stücken und viel Humor bei Kirchtagen, Platz- oder Themenkonzerten. Wir wurden von ihnen bereits auf eine musikalische Weltreise mitgenommen und ihre Mitglieder scheuen sich nicht davor auch ungewöhnliche Instrumente dafür zu erlernen. So haben sie uns schon mit Alphörnern, Dudelsäcken, Didgeridoos, Kochlöffeln und vielem mehr überrascht und verzaubert. Die Fans der Schönwieser Dorfmusikanten reisen ihnen von Konzert zu Konzert nach und kommen so bis nach Südtirol, wo die Gruppe auch heuer wieder beim Wertungsspiel teilgenommen hat. Anlässlich des Jubiläums haben wir dem Gründer und langjährigen Leiter Hubert Gabl sowie dem neuen musikalischen Leiter Dietmar Westreicher ein paar Fragen gestellt.



Was hat dich dazu bewogen die Egerländerpartie (heute: Schönwieser Dorfmusikanten) zu gründen bzw. die musikalische Leitung der Gruppe zu übernehmen?

Hubert: Mein Vater hat schon immer innbrünstig von „Den Egerländer Musikanten“ geschwärmt – lange bevor ich selbst bei der Musikkapelle aktiv war. Das hat bei mir als Kind bleibenden Eindruck hinterlassen und als ich dann eines der letzten Konzerte mit Ernst Mosch (Anm. d. Red.: Gründer von „Den Egerländer Musikanten“) in Innsbruck miterleben durfte, war mir klar, dass wir in Schönwies so etwas auf die Beine stellen sollten. Mit

Werner Goldschald kam ein Kapellmeister, der die Gründung von kleineren Gruppen und Ensembles forcierte und als noch zudem, durch seinen wohlverdienten Urlaub, im Sommer eine Lücke genau zu den Kirchtagen entstand, bildete ich mit Musikanten aus Schönwies und Mils die Egerländer Partie.



Dietmar: Das wohl Wichtigste: Mir gefällt diese Art von Musik und es macht mir riesigen Spaß diese Musik spielen zu können. Nach 15 Jahren Erfahrung bei der Alpenbrass Tirol, fand ich die Chance eine größere und vor allem einzigartige Formation im Tiroler Oberland leiten zu können sehr spannend.

Was ist für dich so besonders an den Schönwieser Dorfmusikanten?

Hubert: Mir gefällt das authentische Musizieren, das bei uns allen im Blut ist. Uns geht es nicht darum die besten und tollsten Musikant:innen dabei zu haben, sondern jene, die Freude am Musizieren haben, Spaß an der „Egerländer-Musik“ und diese Stimmung auch weitergeben wollen. Ganz besonders freut es mich, dass immer wieder Zuhörer:innen dabei sind, die die Blasmusik bzw. die „Egerländer-Musik“ im speziellen gar nicht so toll finden, aber die wir durch unsere Art und Weise wie wir Musizieren mit unserer Freude anstecken.

Dietmar: Zum einen finde ich es einfach toll, dass wir eine solche Formation fast ausschließlich mit Musikant:innen aus der eigenen Dorfkapelle bilden können. Zum anderen gefällt mir der ganz besondere Sound den die Schönwieser Dorfmusikanten haben – es ist ein ganz eigener spezieller Klangkörper, den man so nicht noch einmal hört.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Schönwieser Dorfmusikanten?

Hubert: Ich hoffe, dass wir weiterhin die jungen Musikant:innen für uns gewinnen können, in denen das Feuer für unsere Musik brennt. Ernst Hutter (Anm. d. Red.: Leiter von „Den Egerländer Musikanten“) hat hier einen Marsch als Hommage an Ernst Mosch geschrieben – im Text heißt es: Das Feuer brennt weiter, das er (Ernst Mosch) einmal entfacht ... Das Feuer brennt weiter mit ungebrochener Kraft, weil sich die Egerländer Blasmusik auch bei den Jungen Freunde schafft...“. Das Feuer brennt weiter – damit ist eigentlich alles gesagt.

Dietmar: Ich sehe bereits eine deutliche musikalische Weiterentwicklung, was mitunter auf die besser ausgebildeten Musikant:innen zurückzuführen ist. Diese Steigerung haben uns auch die Juroren bei dem diesjährigen Wertungsspiel bestätigt. Besonders hervorzuheben ist dieser Erfolg, da wir eigentlich recht selten in unserer Formation spielen. Das ist vielleicht ein Wunsch, den ich habe: dass wir als Schönwieser Dorfmusikanten mehr Konzerte spielen können – gerne auch im Ausland – wie Landeck oder Imst oder noch weiter weg.

Musik und Jugend

Zwei junge Musikant:innen durften wir dieses Jahr neu in unseren Reihen begrüßen: Mattea Gitterle (12 Jahre) und Moritz Rühle (14 Jahre), haben auf ihren Instrumenten die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt und damit das „Ticket“ in die Musikkapelle gelöst. Sie verstärken seit heuer unsere stetig wachsende Kapelle. Zusätzlich haben sich auch bereits routinierte Musikant:innen weitergebildet und die nächste Hürde genommen. Ihnen gratulieren wir sehr herzlich zum Leistungsabzeichen in Silber!



Mattea Gitterle
(Querflöte, Bronze)



Moritz Rühle
(Saxophon, Bronze)



Lisa Deutschmann
(Klarinette, Silber)



Chiara Lück
(Oboe, Silber)



Paul Peham
(Schlagzeug, Silber)



Anna-Lena Sonneweber
(Klarinette, Silber)

Tag des offenen Probelokals

Die Musikkapelle hatte in diesem Jahr nicht nur für Alt, sondern insbesondere auch für Jung einiges zu bieten: Am 1. Mai öffneten wir beim Tag des offenen Probelokals unsere Pforten und boten einen Einblick in Musikkapelle, Musikinstrumente und das Geschehen in unseren Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren. Mit viel Einsatz und Begeisterung beantworteten unsere Jungmusikant:innen alle Fragen zur „Musi“, stellten Instrumente vor und hatten auch das ein oder andere Quiz parat.



Vorspielabend

Beim Vorspielabend am 30. Juni präsentierten die Schönwieser Musikschüler:innen ihr Können und überzeugten die Zuhörer:innen davon, dass einige junge Talente bereits in den Startlöchern stehen, um den Sprung in die „Musi“ zu schaffen.

Bewegte Jugend und Die ersten Schritte – na und?

Dass zum Musikant:in sein mehr dazugehört, als nur die Beherrschung des eigenen Instruments, ist für die jungen Musiker:innen klar. Daher sammelten bereits einige Musikschüler:innen erste Erfahrungen mit dem Marschieren. Bei den vom Blasmusikverband organisierten Veranstaltungen Bewegte Jugend (mehrtägig, 30. Juni bis 8. Juli) und Die ersten Schritte – na und? (9. September) waren auch wieder einige junge Schönwieser:innen mit von der Partie.



Kinder-Schnupper-Platzkonzert



„Musik hautnah erleben“ war die Devise beim Kinder-Schnupper-Platzkonzert am 7. Juli. Zahlreiche Kinder ergriffen die Chance, ein

Platzkonzert einmal „von der anderen Seite aus“ – nämlich auf der Bühne zwischen den Musikant:innen – zu erleben und mit den Musikant:innen ins Gespräch zu kommen. Auch für Speis und Trank war gesorgt und so genossen Jung wie Alt den musikalischen, lauen Sommerabend.

Lust bekommen, selbst ein Musikinstrument zu lernen? Schaut vorbei auf unserer Webseite www.musikkapelle-schoenwies.at/jugend und tretet mit uns in Kontakt!

Ausblick

Wir blicken gespannt in ein neues Jahr, das bereits wieder mit einem Wettbewerb beginnt. Am 25. Fe-

bruar 2024 findet in Schönwies der Vorausscheid der Musikbezirke Landeck und Imst für „Musik in kleinen Gruppen“ statt – wie es scheint auch mit Beteiligung eines Schönwieser Ensembles.

Aufmerksame Leser:innen ist bestimmt schon aufgefallen, dass der Titel unseres Berichtes dem unserer Musizeitung entspricht, die nun über eine Dekade lang, kurz vor Weihnachten, in jedem Schönwieser Haushalt gelandet war und über die verschiedensten Bereiche aus unserem Verein berichtet hat. Heuer haben wir uns entschlossen diese Zeitung komplett ins Schönwieser Blattl zu integrieren. Und so kommt auf diesem Weg die Vorankündigung zum Silvesterblasen.

Unser Traditionelles Silvesterblasen

Wir freuen uns schon sehr, euch beim traditionellen Silvesterblasen unsere besten Wünsche fürs neue Jahr persönlich vorbeibringen zu können. Wir starten am 31.12.2023 vormittags in Starkenbach und ziehen durchs Dorf bis Ried. Am 6.1.2024 folgt dann nachmittags das Neujahrblasen in Obsaurs.

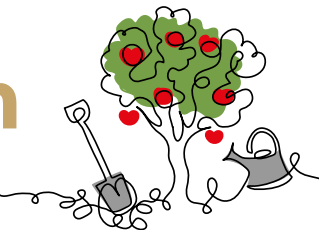
Ein herzliches Vergelt's Gott schon im Voraus für

eure Spenden, die natürlich auch online direkt auf unser Bankkonto erfolgen können (IBAN: AT16 2050 2032 0003 0249).

Wir wünschen frohe und besinnliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes und musikalisches Jahr 2024.



Obst- und Gartenbauverein



Der Obst- und Gartenbauverein findet regen Zulauf. Im heurigen Jahr sind bereits 20 neue Mitglieder dazu gekommen.

Seit dem Redaktionsschluss der letzten Ausgabe fanden folgende Veranstaltungen statt:

Im Mai:

Organisierte Simon Hackl einen Kräuterspaziergang der von unserer Kräuterpädagogin Conny Norz-Föger abgehalten wurde! Wiesenblumen bestimmen mit Alfred Tamerl und der 3. Kl. VS (Klassenlehrerin Raggl Alice)

Die Bepflanzung der Kräuterschnecke in der VS wurde von Conny Norz-Föger und Michaela Mayr mit der 3. Volksschulklasse durchgeführt!

Im Juni:

wurde eine Naturwanderung durch die Lechauen und Frauenschuhblüte von Karl Gabl organisiert.

Im September:

Veranstalteten wir als Naturwettbewerbsabschluss eine Zucchiniwerewegung

Im Oktober:

Hielten wir einen Korbflechtkurs ab.

Auch ein Zucchiniest wurde von der Kinderkrippe anlässlich des Naturwettbewerbes mit den Krabbelmäusen veranstaltet. Auch wir durften dabei sein - Danke für die Einladung!

Allen Pädagogen und Mitarbeitern der Schule, dem Kindergarten und der Kinderkrippe danken wir für die stets feine Zusammenarbeit!

Am 18.10.2023 bekam unser Ehrenobmann Anton Peham in Ischgl die Tiroler Ehrenamtsnadel für die langjährige Obmannschaft beim Obst- und Gartenbauverein Schönwies.

Im November zum Tag des Apfels besuchten wir mit Äpfel und Apfelsaft im Gepäck VS, Kindergarten und Kinderkrippe.

Die Jahreshauptversammlung hielten wir am 16.11. im Gasthaus Gabl ab.

Die zahlreichen Besucher bekamen einen Vortrag „Vogelwelt in unseren Gärten“ von Frau Dr. Christiane Böhm präsentiert! Ebenso erzählte Elena Tripp über den Zucchiniwettbewerb in der Kinderkrippe!

Die Schönwieser Kinderkrippe züchtete mit genau 5kg den schwersten Schönwieser Zucchini und wurde dabei Bezirksieger in der Gruppenwertung! Herzlichen Glückwunsch!



Jungbauernschaft Schönwies

Es freut uns, die Jungbauernschaft/Landjugend Schönwies sehr, euch über unsere vergangenen Vereinsaktionen berichten zu können. Wir möchten euch einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben geben und vielleicht auch junge Schönwieserinnen und Schönwieser dazu bringen unserem Verein beizutreten.

Am 11. August 2023 haben wir unsere Jahreshauptversammlung durchgeführt und auf diesem Wege auch unseren neuen Ausschuss gewählt. An der Spitze unseres Vereins stehen unser Obmann Peter Hamerle und unsere Ortsleiterin Paulina Schöpf. Weiters befinden sich Christoph Raggl (Obmann Stv.), Valentina Hammerle (Ortsleiterin Stv.) Sarah Freidl (Kassierin), Tobias Willhel-

mer (Schriftführer) und Lukas Gabl (Social-Media Beauftragter) in unserem Ausschuss. Unser Beirat besteht aus Hanna Raggl, Florian Venier, Leonie Gabl, Anna-Lena Sonnweber, Noah Jenewein und Juliana Raggl. Wir freuen uns mit so einer motivierten Gruppe in eine neue Amtsperiode zu starten und hoffen, dass wir zusammen viele tolle Projekte umsetzen können.

Ebenfalls konnten wir diesen Sommer mit unseren Heumännchen zur Dorfgestaltung beitragen. Dieses Jahr haben wir uns dazu entschieden eine Wanderin und einen Wanderer zu gestalten. Wir sind froh, dass wir immer auf eine große und tatkräftige Mannschaft zurückgreifen können, um solche Projekte umzusetzen. Abschließend haben wir



diese Aktion auch noch mit einem gemütlichen Piz- zaabend verbunden.

Ein Highlight unseres Vereinsjahres war das Oktoberfest, welches wir schon zum zweiten Mal umsetzen konnten. Gestartet hat unser Oktoberfest mit dem festlichen Bieranstich durch unseren Bürgermeister Reinhard Raggl. Danach sorgte die Band Salvesenklang für eine super Stimmung. Auf diesem Weg möchten wir uns auch für das große Interesse der Dorfgemeinschaft an diesem Fest bedanken und wir freuen uns immer wieder, wenn der Saal bei unserem Oktoberfest gut gefüllt ist.



Weiters haben wir auch dieses Jahr wieder die Kirche für den Erntedank Gottesdienst geschmückt und haben auch gemeinsam den Gottesdienst besucht. Ebenfalls genossen wir gemeinsam das Theaterstück „Ladies Night“ der Heimatbühne Schönwies, bei welchem auch unsere zwei Mitglieder David Schöpf und Florian Staggl mitgespielt haben.

Auch dieses Jahr sind wir wieder als Nikolaus von Haus zu Haus gezogen und haben uns sehr gefreut so viele junge Mitbürger besuchen zu dürfen. Hierbei möchten wir uns auch bei unseren fleißigen Engelchen und den Krampussen bedanken, dass sie uns dabei jedes Jahr so tatkräftig unterstützen.

Wir freuen uns auf unsere vielen weiteren Aktionen, die wir dieses Jahr noch unternehmen werden.

Falls du jetzt Lust bekommen hast, Teil der Jungbauernschaft/Landjugend Schönwies zu werden melde dich doch einfach bei unserem Obmann Peter Hamerle unter 0650/3904471 und sei bei unserem nächsten Treffen dabei. Wir freuen uns auf dich!



WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE & EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Inpressum: Medieninhaber | Raiffeisen Werbung Tirol | 6020 Innsbruck | Foto: stock.adobe.com

Pensionisten Schönwies

Chronik unseres Pensionistenverbandes

Im Jahr 1962 lud Franz Ackermann, Chef der Arbeiterkammer Landeck, einige Pensionisten zu einer Versammlung. Anlässlich dieser Versammlung wurde der Pensionistenverband der Ortsgruppe Schönwies gegründet und Paul Tschrepitsch zum ersten Obmann gewählt. Diese Funktion hatte er bis 1966 inne.

Von 1966 bis 1970 wurde die Ortsgruppe von Obmann Mathias Rimml betreut. Franz Hofherr übernahm diese Obmannstelle bis 1980 und Hermann Schöpf übernahm die damals 24 Mitglieder. Unter Obmann Schöpf und Kassier Franz Venier erhöhte sich die Zahl der Mitglieder innerhalb von zwei Jahren von 24 auf 105. Franz Venier hatte an diesem Erfolg einen sehr großen Anteil, er warb über 60 Mitglieder.

1983 legte Hermann Schöpf aus gesundheitlichen Gründen die Obmannstelle zurück und Rudolf Auf der Klamm wurde neuer Obmann. Bis zum Jahr 1986 hatten die Schönwieser Pensionisten kein Vereinslokal und waren ständig in verschiedenen Lokalen zu finden. Im Jahr 1986 erhielt der Verein, durch die Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Rundl und Landesrat Greiderer das ehemalige Probelokal der Musikkapelle Schönwies zugewiesen, welches für die Pensionisten neu eingerichtet wurde. Die Eröffnung des Klublokales im Oktober 1986 wurde in Anwesenheit von Dr. Greiderer, Landesobmann Hofer und Bürgermeister Dr. Rundl gefeiert. Die Pensionisten waren ab sofort keine „Lokalnomaden“ mehr.

Zu dieser Zeit zählte der Verein stolze 120 Mitglieder. Rudolf Auf der Klamm verstarb am 19.12.1991. Ihm folgte Othmar Raggl bis 1999. 2003 folgte die erste Obfrau Margarethe Auf der Klamm, und gleich darauf die zweite Obfrau, Helga Venier, die bis 2013 tätig war und heute als Ehrenobfrau unserem Verein die Treue hält.

Seit 2022 sind wir Senioren, wie bekannt, ins Voyer des Gemeindesaales übersiedelt, was uns unser Bürgermeister Reinhard Raggl ermöglichte. Hans-

Arthur Schlierenzauer ist seit 2013 Obmann und Organisator und Betreuer und Florian Deimbacher ist Obmannstellvertreter.

Zur Zeit haben wir 93 Mitglieder und wir fühlen uns im Voyer des Gemeindesaales sehr wohl. Am 15.06.23 nahmen 5 Teilnehmer an einer organisierten Bodensee Ausfahrt teil.

Beim Tagesausflug ins Brandnertal zählten wir 41 Mitglieder und beim Spätsommerausflug der vom 11.09. bis 15.09.23 war, waren 7 Teilnehmer aus Schönwies dabei. Am 14.11. werden wir Törggelen uns am 22.12.23 gibt es eine Weihnachtsfeier im Gasthof Gabl.

Also ist immer was los und die gemütlichen Seniorenachmittage werden sehr gerne und fleißig besucht. Es wäre sehr schön, wenn wir neue Mitglieder in unserer Runde begrüßen könnten.

„Kommen, schauen und die Zeit miteinander genießen!“

Obmann Hans-Arthur Schlierenzauer



Bez. Obmann Reinhold Gigele, Stv. Schriftführerin Gstir Gertrud, Obmann Schlierenzauer Hans, Kassierin Peham Roswitha, Präsident PVÖ Tirol Herbert Striegl, Ehrenobfrau Venier Helga, Schriftführerin Zürcher Zita, Sportreferent Zöhrer Erwin, Kontrolle Gstir Johann, Stv. Obmann Deimbacher Florian

Seniorenbund Schönwies

Programmorschau Frühjahr 2024

Donnerstag, 4. Jänner 2024

JHV, Neujahrsfeier

Donnerstag, 1. Februar 2024

Faschingskränzchen

Donnerstag, 7. März 2024

Treffen im Seniorenlokal

Donnerstag, 4. April 2024

Ostertreffen

Donnerstag, 2. Mai 2024

Mutter- und Vaternachtsfeier

Donnerstag, 6. Juni 2024

Gemeinsamer Ausflug



Auf eine zahlreiche Teilnahme an den monatlichen Zusammenkünften im Foyer des Gemeindesaales freuen wir uns sehr. Für das leibliche Wohl bei unseren gemütlichen Treffen wird gesorgt.

Infos aus der Umweltwerkstatt



Liebe GemeindebürgerInnen,

wir bedanken uns bei allen für die gute Abfalltrennung im Bezirk Landeck. Gleichzeitig dürfen wir die Gelegenheit nutzen, um auf wichtige Themen in der Abfallwirtschaft hinzuweisen:

- Ab 01.01.2024 werden Getränkeverbundkartons (Tetra-Pack) nicht mehr getrennt gesammelt. In den neuen Verträgen wurde dies österreichweit vereinbart. Getränkeverbundkartons (Tetra-Pack) gehören ab diesem Datum in den Container mit den Kunststoffverpackungen!
- Bitte geben Sie keine künstlichen Mineralfasern (KMF) wie Glaswolle, Steinwolle, Mineralwolle oder Hartschaumplatten aus XPS wie Styrodur bzw. Styrofoam zum Sperrmüll! Diese Dämmstoffe müssen bei einem befugten gewerblichen Entsorger abgegeben werden!

- Gewerbliche Kühlgeräte (Vitrinen, Kühlzellen, etc.) können ab sofort nicht mehr kostenlos im Recyclinghof abgegeben werden! Informieren Sie sich in Ihrem Recyclinghof, ob eine kostenpflichtige Abgabe möglich ist. Auf jeden Fall können diese Kühlgeräte bei einem befugten gewerblichen Entsorger abgegeben werden.
- Gasflaschen können nicht im Recyclinghof abgegeben werden. Diese sind über den Gaslieferanten bzw. die jeweiligen Verkaufsstellen zu entsorgen.

Das Team des Vereins Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Unser Rezeptkipp Apfelbrot

Zutaten:

1,5 kg Äpfel, mit Schale fein reiben
300 g Feigen
300 g Rosinen
200 g ganze Haselnüsse
2 EL Kakao
1 Pkg. Lebkuchengewürz
Etwas Rum
4 cl Fruchtschnaps
1 kg griffiges Mehl
2 Pkg. Backpulver
300 g Zucker

Fülle:

30 dag gekochte, faschierte Dörrbirnen
1/8 l Milch
12 dag Zucker
15 dag geriebenen Mohn
5 dag Butter
Zitronenschalen, Zimt, Nelkenpulver, Rum
Backschmalz

1. Äpfel, Feigen, Rosinen, Haselnüsse, Kakao und Lebkuchengewürz mit Rum und Fruchtschnaps vermengen und über Nacht in einer gut verschlossenen Rührschüssel ziehen lassen.
2. Mehl, Backpulver und Zucker mit der Apfelmasse gut verrühren.

3. Alles 4 bis 5 cm dick auf ein Backblech ausstreichen.
4. Bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 1 ½ Stunden backen.
5. Das Apfelbrot nach dem Auskühlen in 10 bis 12 gleich große Stücke schneiden und in Frischhaltefolie verpacken, damit es nicht austrocknet.

Rezept aus dem Buch „Keksezeit ist Glückszeit – die besten Rezepte aus der bäuerlichen Weihnachtsbäckerei“. Erhältlich in allen Buchhandlungen und bei der Landwirtschaftskammer Tirol



Wir Bäuerinnen wünschen gutes Gelingen und eine besinnliche Weihnachtszeit!

Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.



Bild 1: Rotkehlchen am Futterlo

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern. „Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trübel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.



Bild 2: Spatz am Meisenknödel. Ohne Plastiknetz ist der Meisenknödel gefahrlos genießbar.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futterhäuschen. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futterhäuschen nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich



Ein Rezept für Meisenknödel:
500 g Fett (z.B. Rindertalg)
1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)
500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genussappen für Vögel im Winter werden.

Mit Unterstützung von Land Tirol.

Mehr Infos zu Natur im Garten auf www.naturimgarten.tirol



Mit Unterstützung von



Mitteilung der Redaktion

Wir möchten uns nochmals recht herzlich für alle Beiträge bedanken. Es freut uns sehr, dass die Beteiligung aus Schönwies so groß ist. Das Schönwieser Blattli soll eine Sammlung an Informationen aus unserem Dorf sein und daher ist es wichtig, dass sich alle Vereine, Gruppierungen und Generationen daran beteiligen. Wir freuen uns auch immer sehr, wenn Beiträge von neuen Quellen bei uns ankommen. Daher rufen wir auch weiterhin dazu auf, dass ihr euch bei uns meldet und eure Beiträge an redaktion@schoenwies.tirol.gv.at schickt. Die Abgabefrist für die nächste Ausgabe befindet sich immer auf der letzten Seite (unten beim Kleingedruckten).

Liebes Redaktionssteam!

Ich hätte da eine Anregung für die nächste Ausgabe: wäre es möglich einen Betrag über die in Schönwies herrschende Leinenpflicht bei Hunden zu bringen?

In Schönwies herrscht ja bekanntlich schon seit Jahren Leinenpflicht für Hunde - und das im gesamten Ortsgebiet; dazu zählen auch die „Spazierwege“ in der „Leita“, von Starkenbach über Lasalt bis Grieshaus und am Inn, ja selbst der alte Weg nach Obsaurs, der Starkenbacher Höhenweg und der Panoramasteig.

Dass sich viele Hundebesitzer:innen wenig darum kümmern und kaum daran halten sollte auch hinlänglich bekannt sein. Geahndet wird es ja nicht, aber es einfach zu ignorieren und dann mit einer lapidaren Bemerkung „der tut ja eh nichts“ abzutun ist falsch und rücksichtslos. Denn auf diesen Wegen sind nur land- und forstwirtschaftliche Nutzfahrzeuge unterwegs, sondern viele Spaziergänger:innen, ältere, mitunter schreckhafte oder leicht gehbehinderte „Frischlufthschnapper:innen“, Familien mit Kinderwagen und/oder Kleinkindern - zum Teil mit unterschiedlichen Gefährten (Dreiradler, Lauf- rad, Fahrrad, Inlineskates, Roller, ...), außerdem auch Jogger:innen, Radfahrer:innen und viele mehr.

Hunde sind Tiere und damit unberechenbar - und wenn tausendmal nichts passiert ist, kann es sich beim tausendundeinsten Mal ändern - das kann auch der/die Besitzer:in nicht wissen. Kinder sind ebenfalls unberechenbar und ihre Bewegungen bzw. ihr Verhalten gegenüber

Wenn jemand Interesse hat an der Dorfzeitung aktiv mitzuarbeiten, bitte meldet euch bei uns.

In diesem Zuge möchten wir auch die Einsendung eines Leserbriefes ermöglichen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Bevölkerung von Schönwies die Möglichkeit hat, allen im Dorf etwas mitzuteilen.

Hierbei soll aber gesagt sein, dass wir keine anonymen Leserbriefe (der Redaktion muss der Verfasser bekannt sein) veröffentlichen und natürlich auch nichts, was persönliche Angriffe oder böswillige Mitteilungen beinhaltet. Der Redaktion behält sich vor, ob und welcher Leserbrief veröffentlicht wird.

einem freilaufenden Hund nicht absehbar - die Folgen eines Aufeinandertreffens ebefalls nicht. Menschen mit schlechtem Gehör und schlechter Sehkraft werden von vorausseilenden Hunden mitunter überrascht und aufgrund ihres oft betagten Alters im wahrsten Sinne aus dem Gleichgewicht gebracht. Sportler:innen, die mit ordentlichem Tempo unterwegs sind, versteht ein Hund nicht selten als Spielzeug oder Beute - da hilft der Ruf des/der Besitzers/Besitzerin dann oft herzlich wenig. Nicht zu vergessen die Menschen die tatsächliche Angst vor Hunden haben, bei denen der Blutdruck steigt, der Schweiß läuft und die logische Vernunft versagt. Die den Besitzer:innen in Schockstarre noch bitten den Hund an die Leine zu nehmen. Sie werden dann belächelt und mit einem „der tut nix“, „isch ganz a braver“, „iatz hab di nit so“ ... belehrt. Dass solche Floskeln in einer Angstsituation nicht helfen, sondern sie nur verschlimmern, ist selbsterklärend.

Übrigens: aus unzähligen Geschichten weiß ich auch von Hundebesitzer:innen, die vorbildlich stets mit angeleintem Hund unterwegs sind, dass sie keine besondere Freude haben freilaufenden Hunden zu begegnen.

Danke an die Hundefreund:innen, die ihre Lieblinge an der Leine führen und bei „Gegenverkehr“ oder „Überholmanövern“ an die kurze Leine nehmen.

Im Namen einiger Spaziergänger:innen von Schönwies

PS: dass es ein paar immer noch nicht so genau mit dem Gassisackerl nehmen, ist auch recht grausig, ... um Goe-the zu zitieren: es pfuit uns (org: mich) an.

Advent

Advent, - a besinnliche Zeit,
a Zeit zum Nóchdenke - móch di bereit,
Viearazwanzg Tóg bis zum gróáße Fescht,
lóss dir gród it ólls auf z 'lescht.

Pock 's gmiatli ou, - tua it hóschte,
hock nieder - tua epas baschtle -
schaug it nu eie in Kóschte.
Nimm dir Zeit zum Zualousne und zum
Verschtiah, nu sou weards a schias Fescht -
nu sou kónns gia.

Tua Keksle bóche - óber it zehnerlei!
Tua Musi lousne und mitsinge dabei!
It vó' uan Gschäft ins óndere rase, -
schteck a póor Barbarazweig in d'Vase!

Denk an Leit, dias gród iatz hóbe hórt, -
a ólt's verlóssn 's Muaterle, - deis d'Walt findet
kólt. Hót decht kua Mensch mia Zeit zum
Zuachegiah -óll's rennt und h'óschtet, -
ma kónns it verschtiah.

Denk ou an Leit, dias auf der Schtróß leibe,
dia gónz órg friare und nichts hóbe zum Leibe.
Kua Wolle am Leib und kua Liachtle zum Wärme,

Schaug it weck, - geah auf sie zua, -
es sei die Ärmschte der Orme!

Denk an die Kinder, die Müater, die Olte,
dia im Kriagsgebiet leibe und nichts in de' Hánd
hólte. Kuan Vóter mia hóbe, kuan Mónn und
kuan Sohn, - kua Dóch über'm Kopf -
ihr Leibe - a Hohn.

Denk an die Zeit, wo 's nix hót geibe.
A Bamle ohne Kugele und a Kerzle daneibe.
A Paarle Socke drunter, deis war schu viel,
am Tisch a Brout, - a póor Kloutze als Schpiel.

Wós óber tuat ma heind óll's brauche?
Ma hót's gneatig, louft dóhí und dethí - und dó
muasch nou auche! Dabei wars gónz uafóch,
nimm dir - „lei Zeit!“ -Tua deine Oahre au
und hób a Herz für d' Leit!

Für dia, dia allua sei, für dia, dia nix hóbe,
a bissle Zeit opfere und a kluane Góbe.
,s Schianschte isch, - tia traurige Auge
oufónge leichte, es weard uam gónz wórm
ums Herz, - es isch wia nóch'm Beichte.

D' Maria und der Josef und 's Kindle im Schtóll, -
sie sei glückli gweise und nu deis zóilt - nu salll
Glückli und z'friede sei, - halfe - und Zeit für
óndere hóbe, dies wünsch i enk auf Weihnacht -
es sei himmlische Góbe!

Gedicht von Zita Zürcher 1997



TERMINVORSCHAU FÜR DIE NÄCHSTEN MONATE

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
M 1 Neujahr	D 1	F 1	M 1 Ostermontag	M 1 Staatsfeiertag	S 1 Reas
D 2	F 2	S 2	D 2 Reas	D 2 Reas	S 2
M 3	S 3 6	S 3	M 3	F 3 Biomüll	M 3 Restmüll
D 4	S 4	M 4	D 4 Reas	S 4 Reas 12	D 4 Reas
F 5	M 5	D 5	F 5 Biomüll	S 5	M 5
S 6 Hl. Drei Könige 1	D 6	M 6	S 6 Reas 10	M 6 Restmüll	D 6 Reas
S 7	M 7	D 7	S 7	D 7 Reas	F 7 Biomüll
M 8	D 8	F 8 Biomüll	M 8 Restmüll	M 8	S 8 Reas 15
D 9	F 9 Biomüll	S 9	D 9 Reas	D 9 Christi Himmelfahrt	S 9
M 10 2	S 10	S 10	M 10	F 10 Biomüll	M 10
D 11	S 11	M 11 Restmüll	D 11 Reas	S 11 Reas	D 11 Reas
F 12 Biomüll	M 12 Restmüll 7	D 12	F 12	S 12	M 12
S 13 3	D 13	M 13	S 13 Reas	M 13	D 13 Reas
S 14	M 14	D 14	S 14 11	D 14 Reas	F 14 Biomüll
M 15 Restmüll	D 15	F 15	M 15	M 15	S 15 Reas
D 16	F 16	S 16	D 16 Reas	D 16 Reas	S 16
M 17	S 17	S 17	M 17	F 17 Biomüll 13	M 17
D 18	S 18	M 18	D 18 Reas	S 18 Reas	D 18 Reas
F 19	M 19	D 19	F 19 Biomüll	S 19	M 19
S 20 4	D 20	M 20	S 20 Reas	M 20 Pfingstmontag	D 20 Reas
S 21	M 21	D 21	S 21	D 21 Reas	F 21 Biomüll
M 22	D 22	F 22 Biomüll	M 22	M 22	S 22 Reas
D 23	F 23 Biomüll	S 23	D 23 Reas	D 23 Reas	S 23
M 24	S 24	S 24 9	M 24	F 24 Biomüll	M 24
D 25	S 25 8	M 25	D 25 Reas	S 25 Reas	D 25 Reas
F 26 Biomüll	M 26	D 26	F 26	S 26	M 26
S 27 5	D 27	M 27	S 27 Reas	M 27	D 27 Reas
S 28	M 28	D 28	S 28	D 28 Reas	F 28 Biomüll
M 29	D 29	F 29	M 29	M 29	S 29 Reas 16
D 30		S 30	D 30 Reas	D 30 Fronleichnam 14	S 30 16
M 31		S 31 Ostersonntag		F 31 Biomüll	

Terminänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Öffnungszeiten Abfallwirtschaftszentrum (Recyclinghof)

Dienstag von 14:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr

Gras- und Strauchschnittdeponie „Reasenegg“

Dienstag und Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr, Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr
ab Oktober von 16:30 bis 18:00 Uhr

- 1** 3-Königsblasen in Obsaurs der Musikkapelle
- 2** LFI/Bäuerinnen Kurs „Bleib in Balance“ – Stark und entspannt durch das Hormonchaos – im Jungbauernraum
- 3** Christbaumabholung
- 4** Watterturnier SK Schönwies
- 5** Skirennen SK Schönwies
- 6** Faschingsball der Schützen im Gemeindesaal
- 7** Kinderfasching Kath. Familienverband im Gemeindesaal
- 8** Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Gemeindesaal

- 9** Palmsonntag – Familiengottesdienst mit anschließender Feier beim Widum
- 10** Frühjahrsputz im Dorf
- 11** Erstkommunion 9:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 12** Floriani 19:00 Uhr in der Pfarrkirche
- 13** Frühjahrskonzert Musikkapelle Schönwies
- 14** Fronleichnam mit Prozession und Fest im Pfarrgarten
- 15** Bergfeuer der Jungschützen
- 16** 3. Internationaler Casablanca-Cup

Wir hoffen die Ausgabe hat euch gefallen!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger: Gemeinde Schönwies | Herausgeber: Gemeinde Schönwies
Redaktion & Anzeigen: Bianca Jones | Druck: Druckerei Druckmark | Grafik & Design: Carina Peer Grafikdesign
Nächste Erscheinung: Juni 2024 | Redaktion- und Anzeigenschluss: 17. Mai 2024